

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Samnaun

Lavin D'incuort ha gnü lö a Lavin il concert dal cuors da chant da l'Uniun da chant districtuala. In be tschinch dis ha imprais il coro ad hoc numerusas chanzuns. **Pagina 7**

Meinungen Zu reden gab in der EP-Leserbriefspalte zuletzt vor allem die Umfahrung Sta. Maria. Heute geht's aber auch um andere brisante Themen. **Seite 15**

Traditionen Im Engadin gibt es viele Traditionen. Für einmal durften Südbündner diese auswärts demonstrieren, am Marché Concours in Saignelégier. **Seite 16**



Das wärs, aber leider ist die Situation zurzeit ganz anders: Der Pilzliebhaber findet zurzeit im Engadin und den Südtälern kaum etwas.

Foto: Martina Fontana

Pilzliebhaber bleiben hungrig

Schlechte klimatische Verhältnisse für die Pilzentwicklung

Zuerst war's zu kalt, dann zu trocken: Die letzten drei Monate hemmten in vielen Landesteilen das Pilzwachstum. Auch in Südbünden.

MARIE-CLAIRE JUR

Pilzsammler haben es dieses Jahr nicht leicht. Sie können die Wälder Graubündens durchstreifen so lange sie wollen,

sie finden nichts, oder praktisch nichts, was in der Küche zu verwerten wäre. Gourmets bleibt nur der Gang ins Delikatessengeschäft, das mit Speisepilzen aus dem Ausland aufwartet. Im Ober- wie im Unterengadin, im Val Müstair, Bergell oder Puschlav ist die Situation dieselbe: Die klimatischen Bedingungen waren und sind alles andere als gut für die Entwicklung diverser hiesiger Pilze. Sollte es in den kommenden zwei Wochen nicht noch zu einem Dauerregen kommen, kann das Pilzjahr 2013 endgültig abge-

schrieben werden. Kein Weltuntergang zwar, aber für Pilzsammler und -esser betrüblich. Einer von ihnen ist Men Bisaz. Der offizielle Pilzkontrolleur des Kreises Oberengadin ist ein ausgewiesener Pilzkenner, konnte aber die letzten drei Monate sein Know-how kaum an den Mann und die Frau bringen. Weil ihm Pilzsammler keine Pilze bringen können, die sie nicht finden. Das Pilzjahr 2013: so mager wie seit 2007 nicht mehr. Zu retten ist es nur noch durch baldige und andauernde Niederschläge. **Seite 3**

Der Ball rollt wieder

Start zur regionalen Fussballmeisterschaft

Ab heute schnüren die regionalen Fussballer wieder ihre Schuhe im fairen Kampf um Tore und Punkte.

Die Zeit seit Mitte Juni war zwar nicht fussballlos, aber um Punkte wurde zwei Monate lang nicht mehr gekämpft. Heute Abend erfolgt nun mit dem Auftaktspiel FC Celerina – FC Chur 97 II

der Startschuss im Kampf um die Meisterschaft 2013/14. In der letzten Saison hat Südbünden zwei Ab- und einen Aufstieg erlebt. Dementsprechend kommt es in der neuen Meisterschaft zu mehreren Derbys in der 4. Liga, da mit Celerina, Scuol und Lusitanos de Samedan gleich drei Teams aus dem Engadin in dieser Liga auf Punktejagd gehen. Südbünden ist andererseits in der 3. Liga nur noch durch Valposchiavo Calcio vertreten. (skr)



Die fussballlose Zeit ist für die Kicker in den unteren Ligen vorbei. Ab heute wird wieder um Punkte gekämpft. Archivfoto Stephan Kiener

Aderents ed adversaris collavureschan

Sta. Maria In venderdi saira ha la populaziun da Sta. Maria in Val Müstair discus a regard il sviamaint da Sta. Maria. Aderents ed adversaris han preschantà lur posiziuns ed ideas. A la fin da la saira da da discussiun han tuottas duos varts

AZ 7500 St. Moritz



40033



9 771661 010004

fuormà üna gruppa da lavur cumünaivla e defini ün böt in uniun. Nemp da collavurar per chattar üna meglra soluziun pel sviamaint respectivamaing d'ameglrar la varianta dal sviamaint preschantada fingià als 2 lügl. Tenor Roger Stäubli da l'Uffizi da construcziun bassa dal chantun Grischun, definischa il plan directiv e la situaziun topografica ils terms pel sviamaint. Propostas constructivas sun però bainvisas, impustüt per evitar recuors cur cha'l proget vain publichà ufficialmaing. (nba) **Pagina 5**

Nouvs giarsuns

Engiadina Bassa La Turissem Engiadina Scuol Samignun Val Müstair SA (TESSVM) scoula daspö d'incuort quatter giarsunas e giarsuns. Tants sco amo mai. A Scuol han cumanzà las giarsunas Marina da Silva il terz e Flurina Zala il seguond on dal giarsunadi da commerzi cun l'accent sül turissem. D'incuort es stat il prüm di da giarsunadi da Lucia Janett a Tschier e Nino Soldano in Samignun. Implü dà l'organisaziun turistica TESSVM actualmaing lavur eir amo a trais praticants. (anr/fa) **Pagina 7**

Mit der EP auf Reise

Jubiläum Anlässlich des 75-jährigen Bestehens der Firma Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG erscheint wöchentlich ein thematischer Artikel. Heute begleitet die EP/PL den LKW-Chauffeur Aldo Pinggera und seine Ladung, zwei Postkörbe voller frisch gedruckter Ausgaben der EP/PL, nach Landquart und wieder zurück. Wieso die Zeitungen diese Reise auf sich nehmen müssen und welche Unannehmlichkeiten auf dem Weg lauern können, lesen Sie auf **Seite 10**

Schnürt die Schuhe!

Laufsport Durch sechs Gemeinden an sechs Seen vorbei; das erwartet die Läufer am Sonntag beim Engadiner Sommerlauf. Alles deutet darauf hin, dass einmal mehr ein Teilnehmerrekord erreicht wird. Über 1110 sind angemeldet, weitere werden noch erwartet. Die Vorbereitungen der Läufer könnten unterschiedlicher nicht sein: Polysportives Konditraining, Trainingsplan oder auch Ernährungsumstellung. Die EP/PL hat zwei Teilnehmer bei ihren letzten Trainings begleitet. **Seite 12**

Reklame

SINÉAD O'CONNOR
FRANCESCO DE GREGORI
77 BOMBAY STREET

TOPLOADER
SEVEN
AND MANY MORE

VOICES! TOP
PONTRÉSINA
SUPPORTED BY REPOWER

10-13 OCTOBER 2013

REPOWER

RAIFFEISEN

bluetrac

SWISSCOM

ENGADIN
St. Moritz

VOICESONTOP.CH

Amtliche Anzeigen

Gemeinde Sils/Segl

Einladung zur

2. Gemeindeversammlung

von Freitag, 23. August 2013,
um 20.30 Uhr
im Schulhaus Champsegl

Traktanden

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 1. Mai 2013
2. Abschluss Dienstbarkeitsvertrag mit «Meteo Schweiz» für Wettermessstation beim Schulhaus Champsegl
3. Bereinigung Dienstbarkeit mit ARKA AG betreffend Vorplatz/Parkplatz Fainera vor Chesa ARKA
4. Erwerb Baufeld in erweiterter Gewerbezone Föglias durch Gemeinde
5. Verträge zur Einräumung von Quellnutzungskonzessionen
6. Ersatzwahl Gemeindevorstand
7. Varia

Sils Maria, 9. August 2013

Der Gemeindepräsident

176.791.392

Amtliche Anzeigen

Gemeinde Celerina

Transport von erlegtem Schalenwild

Während der Jagdzeit ist das Befahren von Feld- und Waldstrassen der Gemeinde Celerina/Schlarigna, die normalerweise für den öffentlichen Verkehr gesperrt sind, möglich, sofern es sich um den Transport von erlegtem Schalenwild handelt. Diese Vorschrift ist gültig für die **Hochjagd** und die **Sonderjagd auf Steinwild und Hirschwild** sowie auch für Schweisshundegespanne in Ausübung ihrer Tätigkeit.

Celerina, 13. August 2013

Gemeinde

Celerina/Schlarigna

176.791.392

Amtliche Anzeigen

Gemeinde Scuol

Verkehrsbeschränkungen – öffentliche Bekanntmachung

1. Der Gemeinderat von Scuol beabsichtigt, folgende Verkehrsbeschränkungen einzuführen, dies auf Grund des Parkierungsreglementes, das in der Urnenabstimmung vom 9. Juni 2013 angenommen wurde.

Zone Parkieren verboten (Sig. 2.59.1)

Ausgenommen signalisierte und markierte Plätze

- Scuol innerorts, von der Engadinerstrasse H27 her: Ausfahrt Scuol Nord/Prà da Bügl, Ospidal, Clozza Ost, Via da la Staziun Süd, Via da la Staziun Nord, Cuttùraplana
- Scuol innerorts, flächendeckend im Siedlungsgebiet: Pütvia Ost, Serras, Manaröl, Rumangiagl, Punt, Staziun

Parkieren gestattet (Sig. 4.17)

- Parkplatz Gemeindehaus Ost, ca. 5 Parkplätze

Parkieren gestattet (Sig. 4.17)

- Parkplatz Trü Sportanlagen, ca. 8 Parkplätze für Motorräder
- Parkplatz Stradun Belvédère, ca. 6 Parkplätze für Motorräder
- Parkplatz Stradun Ost, ca. 4 Parkplätze für Motorräder

Parkieren gegen Gebühr (Sig. 4.20), zentrale Parkuhr

Gebührenpflicht: Montag bis Sonntag, täglich von 08.00 Uhr bis 19.00 Uhr, max. 2 Std., CHF 1.– pro Stunde
– Parkplatz Stradun Ost, ca. 7 Parkplätze

Parkieren gegen Gebühr (Sig. 4.20), zentrale Parkuhr

Gebührenpflicht: Montag bis Sonntag, täglich von 08.00 Uhr bis 19.00 Uhr, max. 2 Std., CHF 1.– pro Stunde
– Parkplatz Stradun GKB/Coop, ca. 18 Parkplätze

Parkieren gegen Gebühr (Sig. 4.20), zentrale Parkuhr

Gebührenpflicht: Montag bis Sonntag, täglich von 08.00 Uhr bis 19.00 Uhr, max. 8 Std., CHF 1.– pro Stunde
– Parkplatz Du Parc, ca. 10 Parkplätze

Parkieren gegen Gebühr (Sig. 4.20), zentrale Parkuhr

Gebührenpflicht: Montag bis Sonntag, täglich von 08.00 Uhr bis 19.00 Uhr, CHF 0.50 pro Stunde
– Parkplatz Sportanlage Trü, ca. 18 Parkplätze, davon 1 gebührenfreier Parkplatz für Gehbehinderte

Parkieren gegen Gebühr (Sig. 4.20), zentrale Parkuhr

Gebührenpflicht: Montag bis Sonntag, täglich von 08.00 Uhr bis 19.00 Uhr, max. 1 Std., CHF 1.– pro Stunde
– Parkplatz Center Augustin, ca. 6 Parkplätze
– Gallaria Milo Ost, ca. 12 Parkplätze

Parkieren gegen Gebühr (Sig. 4.20), zentrale Parkuhr

Gebührenpflicht: Montag bis Sonntag, täglich von 08.00 Uhr bis 19.00 Uhr, max. 1 Std., CHF 1.– pro Stunde
– Parkplatz Chasa Pisoc, ca. 15 Parkplätze, davon 1 gebührenfreier Parkplatz für Gehbehinderte

Parkieren gegen Gebühr (Sig. 4.20), zentrale Parkuhr

Gebührenpflicht: Montag bis Sonntag, täglich von 00.00 Uhr bis 24.00 Uhr, max. 2 Std., CHF 1.– pro Stunde, oder mit Vignette der Gemeinde Scuol
– Parkplatz Garage Center Augustin, ca. 33 Parkplätze

Änderung der Departementsverfügung vom 22.01.1985 «Parkieren gegen Gebühr» (Sig. 4.20), zentrale Parkuhr

Gebührenpflicht **alt**: Montag bis Sonntag, täglich von 08.00 Uhr bis 19.00 Uhr, max. 3 Std., CHF 1.– pro Stunde

Gebührenpflicht **neu**: Montag bis Sonntag, täglich von 08.00 Uhr bis 19.00 Uhr, max. 2 Std., CHF 1.– pro Stunde

– Parkplatz Stradun Belvédère, ca. 10 Parkplätze, davon 1 gebührenfreier Parkplatz für Gehbehinderte

Änderung der Departementsverfügung vom 04.01.1994 «Parkieren gegen Gebühr» (Sig. 4.20), zentrale Parkuhr

Gebührenpflicht **alt**: Montag bis Sonntag, täglich von 08.00 Uhr bis 19.00 Uhr, CHF 1.– pro Stunde

Gebührenpflicht **neu**: Montag bis Sonntag, täglich von 08.00 Uhr bis 19.00 Uhr, max. 8 Std., CHF 1.– pro Stunde

– Parkplatz Schulhaus Süd, ca. 24 Parkplätze

– Parkplatz Schulhaus Nord, ca. 13 Parkplätze

Änderung der Departementsverfügung vom 04.01.1994 «Parkieren gegen Gebühr» (Sig. 4.20), zentrale Parkuhr

Gebührenpflicht **alt**: Montag bis Sonntag, täglich von 08.00 Uhr bis 19.00 Uhr, max. 8 Std., CHF 1.– pro Stunde

Gebührenpflicht **neu**: Montag bis Sonntag, täglich von 08.00 Uhr bis 19.00 Uhr, CHF 0.50 pro Stunde oder mit Vignette der Gemeinde Scuol

– Parkplatz Sportanlage Trü, ca. 43 Parkplätze

Änderung der Departementsverfügung vom 04.01.1994 «Parkieren gegen Gebühr» (Sig. 4.20), zentrale Parkuhr

Gebührenpflicht **alt**: Montag bis Sonntag, täglich von 08.00 Uhr bis 19.00 Uhr, max. 11 Std., CHF 0.50 pro Stunde

Gebührenpflicht **neu**: Montag bis Sonntag täglich von 08.00 Uhr bis 19.00 Uhr, max. 8 Std., CHF 0.80 pro Stunde oder mit Vignette der Gemeinde Scuol

– Parkplatz Via da l'Ospidal Süd, ca. 34 Parkplätze

Änderung der Departementsverfügung vom 04.01.1994 «Parkieren gegen Gebühr» (Sig. 4.20), zentrale Parkuhr

Gebührenpflicht **alt**: Montag bis Sonntag, täglich von 08.00 Uhr bis 19.00 Uhr, max. 3 Std., CHF 1.– pro Stunde

Gebührenpflicht **neu**: Montag bis Sonntag, täglich von 08.00 Uhr bis 19.00 Uhr, max. 2 Std., CHF 1.– pro Stunde, ab 19.00 Uhr bis 08.00 Uhr CHF 6.– pro Nacht

– Parkplatz S-charl, Bergbaumuseum, ca. 8 Parkplätze

Änderung der Departementsverfügung vom 04.01.1994 «Parkieren gegen Gebühr» (Sig. 4.20), zentrale Parkuhr

Gebührenpflicht **alt**: Montag bis Sonntag, täglich von 00.00 Uhr bis 24.00 Uhr, CHF 1.– pro Stunde, CHF 5.– pro Tag, CHF 20.– pro Woche
Gebührenpflicht **neu**: Montag bis Sonntag, täglich von 00.00 Uhr bis 24.00 Uhr, CHF 1.– pro Stunde, CHF 6.– pro Tag, CHF 20.– pro Woche

– Parkplatz S-charl Dorf, ca. 80 Parkplätze

Änderung der Departementsverfügung vom 10.10.1995 «Parkieren gegen Gebühr» (Sig. 4.20), zentrale Parkuhr

Gebührenpflicht **alt**: Montag bis Sonntag, täglich von 08.00 Uhr bis 19.00 Uhr, CHF 0.50 pro Stunde

Gebührenpflicht **neu**: Montag bis Sonntag, täglich von 08.00 Uhr bis 19.00 Uhr, max. 2 Std., CHF 0.50 pro Stunde oder mit Vignette der Gemeinde Scuol

– Parkplatz katholische Kirche, ca. 23 Parkplätze

Änderung der Departementsverfügung vom 19.03.2002 «Parkieren gegen Gebühr» (Sig. 4.20), zentrale Parkuhr

Gebührenpflicht **alt**: Montag bis Sonntag, täglich von 08.00 Uhr bis 19.00 Uhr, max. 11 Std., CHF 1.– pro Stunde

Gebührenpflicht **neu**: Montag bis Sonntag, täglich von 08.00 Uhr bis 19.00 Uhr, max. 8 Std., CHF 0.50 pro Stunde oder mit Vignette der Gemeinde Scuol

– Parkplatz Via da Ftan, ca. 8 Parkplätze

2. Die geplanten Massnahmen sind am 10. April 2013 von der Kantonspolizei genehmigt worden, gestützt auf Art. 3 Abs. 3 und 4 des Strassenverkehrsgesetzes (SVG), Art. 7 Abs. 1 und 2 des Einführungsgesetzes über den Strassenverkehr (EGzSVG) und Art. 4 der Verordnung zum Einführungsgesetz über den Strassenverkehr (RVzEGzSVG).

3. Einwendungen und Stellungnahmen im Zusammenhang mit der geplanten Verkehrsordnung können innerhalb von 30 Tagen seit Publikationsdatum, also **bis zum 14. September 2013**, beim Gemeinderat eingereicht werden. Nach Prüfung der eingegangenen Stellungnahmen entscheidet die Gemeinde und publiziert ihren Beschluss im Kantonsamtsblatt mit Rechtsmittelbelehrung (Einsprachemöglichkeit beim Verwaltungsgericht).

Scuol, 15. August 2013

Der Gemeinderat von Scuol

176.791.392

Veranstaltungen

Führung durch das Nietzsche-Haus

Sils-Maria Am Freitag, 16. August, führt Stiftungsrat Prof. Peter André Bloch durch das Nietzsche-Haus und seine Sonderausstellungen, von 11.00 bis 12.30 Uhr. Er spricht über Persönlichkeit, Werk und Wirkung des Dichter-Philosophen, auch über seine intensive Beziehung zur Landschaft des Oberengadins. Er gibt eine kurze Einführung in die bedeutende, im Nietzsche-Haus befindliche Sammlung von Handschriften und Erstausgaben. Nebst den Gedenkstätten (Arbeitszimmer, Basler Professorenstube) stellt er auch die beiden Sonderausstel-

lungen vor: «Hermann Hesse im Oberengadin: Texte und Bilder.» Bloch erklärt die Besonderheiten von Hesses im Oberengadin entstandenen literarischen und bildnerischen Werken. Die andere Sonderausstellung betrifft die neu entdeckte Korrespondenz Nietzsches mit Louise Röder-Wiederhold und deren Briefwechsel mit Nietzsches Musikerfreund Heinrich Köselitz. Insbesondere zeigt Bloch auch die neu eingerichtete Nietzsche-Bibliothek, die durch Nietzsches Lehnstuhl und weitere Schenkungen ganz wesentlich bereichert werden konnte. (Einges.)

Jagdschiessen in Vicosoprano

Bergell Wie jedes Jahr organisiert der Jägerverein Bergell vor der Jagd einen Schiesswettkampf, welcher sowohl Schiessstraining wie auch Schützenfest sein soll. Das Schiessen findet am 17. August ab 13.00 Uhr im Schiessstand Vicosoprano statt. Es gibt verschiedene Kategorien, darunter einen 5er-Stich auf die Gämse, drei Schüsse auf die

100-Punkte-Gämsescheibe, Schüsse aus verschiedenen Positionen, Stiche auf Reh- oder Murmelscheiben wie auch das Schiessen auf den laufenden Hasen mit der Flinte. Jung wie alt machen an diesem traditionellen Anlass mit, um die Waffe vor der Jagdsaison noch einmal zu prüfen und über den Jagdbeginn zu philosophieren. (Einges.)

Corvatsch-Nostalgie-Wochenende

Silvaplana Am Wochenende des 17. und 18. August gibt sich der Corvatsch nostalgisch. Die Bergbahn feiert ihr 50-jähriges Bestehen und lädt alle Gäste und Einheimischen ein, den runden Geburtstag mitzufeiern. Das Corvatsch-Nostalgie-Wochenende lockt mit stark vergünstigten Preisen im Restaurant Murtèl und im Panoramarestaurant 3303. Auch das Bahnfahren ist am kommenden Wochenende deutlich günstiger als sonst. Zudem wird an den beiden Corvatsch-Nostalgie-Tagen ein

abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm geboten. Auf die kleinen Gäste warten Clowns und eine 4er-Trampolinanlage. Die Volksgruppe «Fiiggeler» sorgt für die musikalische Umrahmung.

Und nicht zuletzt gibt es samstags wie sonntags einen Ballon- und Glücksrad-Wettbewerb. Es locken tolle Preise wie Ski- und Snow-Night-Tickets. Als Hauptpreis kann man ein Jahresabonnement der Bergbahnen Oberengadin gewinnen. (Einges.)



SAC-Touren

Corno di Dosdè, 3232 m ü. M.

Samstag, 17. August

Am Samstagmorgen früh durch das Val di Campo mit dem Bike bis Alpe Saoseo. Weiter zu Fuss via Lag dal Dügüral zum Passo Dosdè und dann kletternd über den Grat zum Gipfel. Anmeldung bei TL Ezio Cramerì, Tel. 079 560 28 82, bis am Freitagmittag (Lange und ZS Tour). Treffpunkt 04.15 Uhr beim Parkplatz Punt Muragl. Beschränkte Teilnehmerzahl.

www.sac-bernina.ch

SAC-Jugend: Hochtour Piz Palü

Samstag/Sonntag, 24./25. August, ab 14 Jahren

Nächstes Wochenende wollen wir den Piz Palü besteigen. Am Samstagabend werden wir mit der Bahn auf die Diavolezza hochfahren. Am Sonntag geht es in ca. 4 bis 5 Stunden auf den Gipfel. Weitere Details erfährt Ihr nach der Anmeldung. Auf Eure Anmeldung bis Dienstag, den 20. August, freut sich Markus, letsgo@markuslocher.ch oder Tel. 079 781 37 34

www.jo-sac.ch/bernina



Albertini-Ausstellung im Riss abgesagt

Samedan Die für Freitag, 16. August, geplante Vernissage mit Bildern des Unterengadiner Künstlers Gian Andri Albertini im Kunstraum Riss in Samedan musste kurzfristig abgesagt werden. Damit entfällt auch die geplante Ausstellung im Riss. Ob die Albertini-Ausstellung zu einem späteren Zeitpunkt wieder ins Programm aufgenommen wird und ob allenfalls eine Ersatzausstellung organisiert wird, ist laut Riss-Betreiber Hansjörg Buob Gegenstand von laufenden Abklärungen. (ep)

Mit der EP/PL ans BSI Engadin Festival

Gratulation Noch bis zum 15. August läuft das BSI Engadin Festival 2013: Ausgesuchte Konzerte, exklusive Konzerte und Ensembles, ein Hochgenuss für Klassik-Freunde.

Für das Abschlusskonzert vom 15. August mit den «12 Cellisten der Berliner Philharmoniker» hat die «Engadiner Post/Posta Ladina» 2 x 2 Tickets verlost. Zu den glücklichen Gewinnern gehören Susanna Biffi-Kiefer aus St. Moritz und Andri Gritti aus Sent. Die EP/PL wünscht viel Freude und einen unvergesslichen Konzertabend. (ep)

Wo Sie den Lokalteil nicht zuerst suchen müssen.

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 80 oder Tel. 081 861 01 31, abo@engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Diabetes – was nun?

«Wir lassen Sie nicht im Regen stehen.»

Schweizerische
Diabetes-Gesellschaft

www.diabetesuisse.ch
PC 80-9730-7



«Wenn's nicht bald regnet, können wir's ganz vergessen»

Pilzfachmann Men Bisaz zur miserablen Pilzsaison

2013 wird Pilzfreunden nicht in guter Erinnerung bleiben. Zuerst zu kalt, dann zu trocken. Nur ein Dauerregen könnte die laufende Saison in Südbünden noch retten.

MARIE-CLAIRE JUR

Dreimal die Woche bietet Men Bisaz während der Pilzsaison eine mykologische Beratungsstunde an. Doch diesen Sommer hat der Pilzkontrolleur herzlich wenig zu tun: Niemand betritt sein kleines Büro im Erdgeschoss der Samedner Chesa Ruppanner, um sich bei ihm zu vergewissern, ob der Tagesfund auch wirklich in der Pfanne landen darf. Oder fast niemand. «Am Sonntag ist ein Italiener vorbeigekommen, der mit seiner Familie bei Lavin dreieinhalb Kilo Eierschwämmli gefunden hat», bemerkt Bisaz. Aber ansonsten gibt der Sommer 2013 in Sachen Pilze nicht viel her. «Man findet nichts, einfach nichts», sagt der Fachmann, der während der Schon- und Pflückzeit viel in den Wäldern der ganzen Region unterwegs ist. «Ich finde weder Pilze, noch sehe ich Pilzler auf meinen Kontrollgängen», bilanziert der Fachmann den bisherigen Sommer, der im ganzen Kanton bisher sehr mager ausgefallen ist.

Wie im Jahrhundertssommer

Men Bisaz, auch bekannt als Mister «Funghi», mag sich nur an zwei solchen magere Sommer erinnern: den viel zu trockenen Jahrhundertssommer 2003 und den nassen und zu kühlen Sommer 2007. Der Mai und Juni waren im Ober-



Nichts zu wägen, nichts zu bestimmen: Pilzkontrolleur Men Bisaz hat diesen Sommer weniger zu tun als ihm lieb ist.

Foto: Marie-Claire Jur

engadin zu kalt, mit Schneefällen bis auf den Talgrund noch am 6. und 7. Juni. Somit konnte sich das Myzel, der eigentliche Pilz im Boden, nicht entwickeln. Doch auch die überdurchschnittlich warmen Juli- und Augustwochen waren dem Pilzwachstum nicht zuträglich: Wegen der fehlenden Niederschläge und dem häufigen Wind sind die Waldböden ausgeapert. Nur ein feuchter Untergrund kann einen Moderprozess in Gang setzen, der das Wachstum der Myzelien in Gang setzt. Die Regenfälle von letzter Woche konnten an dieser Trockenheit nichts än-

dern, das Nass vom Himmel wurde von den Bäumen absorbiert.

Trotz des schlechten Starts will Men Bisaz die Pilzsaison 2013 noch nicht abschreiben. Im Oberengadin erstreckt sich die Hauptsaison bekanntlich auf die Monate August und September. «Wenn es jetzt drei bis vier Tage Dauerregen gibt, könnte es ein, zwei Wochen später zu einer regelrechten Pilzexplosion kommen», meint der Fachmann. Täublinge, Ritterlinge, Maronen und weitere Sporenpilze könnten dann zu Hauf aus dem Boden schiessen, diese schätzen nämlich einerseits die Tages-

wärme, andererseits die kühleren und nasserer Nächte, die typisch für den Spätsommer und Frühherbst sind. Etwas skeptischer ist Bisaz bezüglich der Steinpilze: «Die sind wahnsinnig wählerisch.» Brauchen also den absolut richtigen Mix von Feuchte und anhaltender Wärme, damit sie gedeihen können.

Wie auch immer: Die Oberengadiner Pilzsaison 2013 wird so oder so höchstwahrscheinlich eine kurze sein. Denn selbst wenn sich noch ideale Bedingungen für das Pilzwachstum einstellen: Aufgrund der gesetzlichen Schontage

vom 1. bis 10. des Monats könnten Pilzsammler wohl erst ab Mitte September zu ihrem Glück kommen. Und da sind Kälte und Schnee nicht mehr fern. «Wenn's nicht bald regnet, können wir's ganz vergessen», ist für Men Bisaz klar.

Was die Pilzsammler und -esser betrifft, scheint den hiesigen Pilzen nichts auszumachen. Sie können locker zwei, drei Vegetationszeiten «aussitzen», bleiben einfach ruhig im Boden, bis sie wieder die Gelegenheit haben zu wachsen, Früchte zu treiben und sich zu vermehren.

Neue Pilzarten im Oberengadin

Mal gibt es ein gutes, mal ein schlechtes Pilzjahr. Jenseits dieser Schwankungen ist Pilzkontrolleur Bisaz in letzter Zeit Folgendes aufgefallen: Pilzarten, die er bis anhin nur in tieferen Lagen im Bergell und Puschlav gesehen hat, tauchen plötzlich im Oberengadin auf. Wahrscheinlich wurden ihre Sporen über den Wind, vor allem über den starken Maloja-Wind oder über Vogelkot «eingeschleppt». Wahrscheinlich spielt auch die Klimaerwärmung bei der Ausbreitung spezieller Ritterlings- und Täublingsarten mit. Lange nicht denkbar, aber ein Fakt: Bei Bever wurde unlängst ein weisser Knollenblätterpilz gefunden. Ein absolutes Novum ist für Bisaz auch das Auftauchen des grünen Knollenplätters im Engadin. Pilzkenner haben keine Mühe, die beiden hochgiftigen Pilze zu bestimmen, aber für unerfahrene Hobby-Pilzler sei die Verwechslungsgefahr gross: Der weisse Knollenblätterpilz sieht aus wie ein Champignon, der grüne wie ein Täubling. Wer sich irre, riskiere sein Leben, sagt der Pilzexperte.

Kostenlose Pilzberatung des Kreisamtes Oberengadin während der Pilzsaison: Di, Fr und So von 18.00 bis 19.00 Uhr.

Spital Oberengadin kooperiert mit Viollier

Samedan Die Viollier Samedan, eine Tochtergesellschaft der Viollier AG, hat am 2. August die Verantwortung für den Betrieb des Labors in den Räumlichkeiten des Spitals Oberengadin übernommen. Ziel dieser Kooperation ist die Stärkung der labormedizinischen Versorgung im Engadin. Ebenfalls soll der Betrieb während 24 Stunden an 365 Tagen aufrechterhalten und die Angebotspalette des bestehenden Labors durch den Einsatz weiterer Mitarbeiter ausgebaut werden. Sämtliche bisherigen Mitarbeiter des Labors werden von der Viollier Samedan AG übernommen.

Die Viollier AG ist mit über 600 Mitarbeitern ein seit 1953 in der Labor-

medizin führendes schweizerisches Familienunternehmen mit Hauptsitz und Laborcenter in Allschwil und 13 Tochtergesellschaften an insgesamt 28 Produktionsstandorten. Die Tätigkeitsbereiche umfassen klinische Labor diagnostik, Pathologie, Kardiologie, Assisted Reproductive Technologies (ART) und Medizinprodukte.

Durch die Kooperation mit dem Spital Oberengadin stehen auch den in der Region praktizierenden Ärzten neue regionale Dienstleistungen zur Verfügung. Zudem werden für Praxisassistentinnen praxisbezogene regionale Fortbildungen zu relevanten labormedizinischen Themen angeboten.

(pd/ep)

Ein Brückenschlag – Pro Infirmis ist 75

Samedan 2013 feiert Pro Infirmis Graubünden den 75. Geburtstag. Höhepunkt des Festivitätenjahres ist der Jubiläumsanlass am 22. September in der Stadthalle Chur. Einen Vorgesmack gibt's bereits am Sonntag, 18. August, in der Promulins Arena in Samedan.

Mit Marc Sways Auftritt erfüllt sich Pro Infirmis Graubünden gleich selbst einen Geburtstagswunsch. Am 22. September steigt das grosse Fest in der Churer Stadthalle. Das Programm ist vielversprechend und bunt gemischt: Oldtimerkurs, eine Festwirtschaft, Lesung im Dunkeln, Kindershow mit Clown Mimi und Kinder-Spielecke, um nur einiges zu nennen. Der eigens für den Anlass kreierte Mobilitätsparcours ermöglicht es, die Einschränkungen behinderter Menschen erlebbar zu machen und mit MiMeMu steht eine erstklassige Band behinderter Menschen auf der Bühne. Im Prominenten-Talk

zum Thema «Behinderung und Mobilität» diskutieren u.a. Nationalrat Christian Lohr, Ex-Skirennfahrerin Maria Walliser Anesini, ihre Tochter Siri Anesini, Stadtrat Tom Leibundgut und Miss Handicap 2012 Celine van Till. Die offiziellen Grussbotschaften an das Geburtstagskind Pro Infirmis übergeben Regierungsrat Mario Cavigelli und Michael Fässler, Mister Handicap 2012. Durch den Anlass führt Moderatorin Annina Campell – das bekannte Engadiner Gesicht aus der TV-Sendung «SRF bi de Lüt». Krönender Abschluss des offiziellen Programms ist das Konzert mit Marc Sway und Band. Der Eintritt ist frei.

Wer bis September nicht warten mag, sollte am Sonntag zum Zieleinlauf des Sommerlaufs kommen. Dort gibt es von 10.00 bis 16.00 Uhr Infos zu Pro Infirmis, Grilladen, Kinderprogramm und die Fotobox, worin sich Jung und Alt perfekt in Szene setzen können. (pd)

Bachs Geigenkunst mit Midori Seiler

BSI Engadin Festival

Die Partiten von Johann Sebastian Bach gehören zu den Fixsternen der Werke für Solo-Violine. Wenn man diese im intimen Raum der Kirche in Fex Crasta mit einer hervorragenden Geigerin hören darf, ist das Glück vollkommen.

GERHARD FRANZ

Midori Seiler ist nicht nur als Solistin erfolgreich, sie ist auch Konzertmeisterin bei zwei der profiliertesten Kammerorchestern, die sich auf historisch informierte Aufführungspraxis spezialisiert haben. Sie spielt ein Instrument von Andrea Guarneri mit einem wunderbaren Klang, besonders in der Tiefe.

In Köthen war Johann Sebastian Bach (1685–1750) verpflichtet als «Direktor unserer Kammermusik». Schon in Weimar, wo er als Violinist am Hof wirkte, hatte er Anregung bekommen für Geigenkonzerte, vor allem durch Johann Georg Pisendel. So schuf er die Partiten für Violine-Solo mit ein- und mehrstimmigen Passagen in stilisierten Tanzsätzen. Sie verwendete er auch für die Brandenburgischen Konzerte, die zur selben Zeit entstanden.

Grosse Gegensätze der Satzfolgen

Die Partita Nr. 3 in E-Dur hält sich an die französischen Suiten, somit ist eine heitere Grundstimmung vom rassigen Preludio bis zu Bourée und Gigue gegeben. Midori Seiler betonte besonders die Affekte dieser Musik, die sie ausserordentlich, fast improvisierend ge-



Midori Seiler an der Barockgeige in der Kirche von Fex Crasta.

Foto: Gerhard Franz

staltete. Der Klang der Barockgeige ist intim und weicher als derjenige von moderneren Instrumenten, vor allem wegen der Darmsaiten. Diesbezüglich hat sie vor allem von Sandor Végh profitiert, der zusammen mit Nikolaus Harnoncourt schon früh die historische Spielweise entdeckte. Sie gibt ihre Erfahrungen weiter an der Musikhochschule in Weimar.

Grandiose Spieltechnik

Die Partita Nr. 2 in d-Moll ist etwas bedächtiger, besonders die Sarabande. Energisch und spritzig hingegen die Corrente und die Giga. Das Kom-

pendium der barocken Violin spieltechnik ist die Chaconne. Da muss Bach am Gipfel seines Schaffens gewesen sein, bei diesen 64 Veränderungen des Harmonie-Schemas. Ungeheuer spannend, wie Midori Seiler jede kleine Floskel nachzeichnete.

Nicht jeder Ton gelang völlig rein – ein Handicap der Höhenluft und Trockenheit. Die Barockgeige ist dafür besonders empfindlich. In dieser Stunde wurden zwei Meisterwerke des grossen Bach in eindrücklicher Weise geboten. Sehr erfreulich auch all die Werkführungen ins Konzertprogramm durch Nina Debrunner.

Handels- und Gewerbeverein St. Moritz

Dorffest am Freitag, 16. August 2013 auf dem Parkhaus Quadrellas St. Moritz-Dorf

Auch dieses Jahr wieder mit zahlreichen Attraktionen:

- Ab 16.30 Uhr Festbetrieb
- 19.00 Uhr Musikgesellschaft St. Moritz
- Anschliessend Unterhaltung mit der Musikgruppe «Die frechen Engel»
- Speis und Trank bei Wurst, Risotto, Brot und vielem mehr
- Barbetrieb des EHC St. Moritz
- Diverse Stände aus Handel und Gewerbe
- Karussell, Schiessbude
- 20 Jahre Playground mit Live-Sound

Das Dorffest findet statt, wenn am 16. August am Kirchturm der evangelischen Dorfkirche die Fahne weht.



Die menschliche Seite des Engadins

Kurz zum Ablauf:
Samstag, 10. August, um 19.00 Uhr
in Samedan. Mein Sturz auf der
Dorfstrasse; grosse Hilfe von Pas-
santen, Decken wurden gebracht,
Unfallwagen gerufen, Hilfe auch zu
Hause angeboten.

Ich fühlte mich sehr betreut!
**Allen Helferinnen und Helfern
meinen grossen Dank**
Ursula Härtsch
176.791.398

Orientteppiche • Kelim • Design

Tel. 076 338 52 19

**Wir sind weiterhin
für Sie da!**

**Teppiche sind
Vertrauenssache**
176.791.415

Zu vermieten ab sofort oder
nach Vereinbarung unmöblierte

2½-Zimmer-Wohnung
in **St. Moritz-Dorf**.
Telefon 079 863 28 73 012.256.183

Gesucht im Unterengadin
freistehendes

Einfamilienhaus

4 bis 5 Zimmer, Garage.
Angebote unter Chiffre L 176-791347
an Publicitas SA, Postfach 48,
1752 Villars-s/Glâne 1 176.791.347

St. Moritz-Dorf (Tinusstrasse):
Zu vermieten ab sofort, an schöner
Aussichtslage, unmöblierte

2½-Zimmer-Wohnung

Neue Küche, grosser Balkon,
Miete Fr. 2380.- inkl. NK und
Garageneinstellplatz.
Tel. Mobil 079 439 61 01,
E-Mail: o.ender@bluemail.ch
176.791.408

**Neues
zwischen
Maloja,
Müstair und
Martina**

Engadiner Post
POSTA LADINA

Die Zeitung der Region

HAUSWARTSTELLE IN ZUOZ

Für eine Liegenschaft in Zuoz,
Quartier Chaunt da Crusch, suchen
wir per sofort oder nach Vereinbarung
einen/eine Hauswart/-in im Neben-
amt für Innen- und Aussenarbeiten.

**Interessenten werden gebeten
ihre schriftliche Bewerbung
bis 27. August 2013 an folgende
Adresse zu richten:**

Wieser & Wieser AG
7524 Zuoz 176.791.396

**BRATWÜRSTE
LEGALISIEREN!**



Die Zeitung lesen,
auch wenn die Kinder sie
bereits zum Basteln benutzt
haben? Ja!

Weitere Informationen und
Kombi-Abopreise unter
www.engadinerpost.ch/digital

Engadiner Post
POSTA LADINA

KYOKUSHINKAI KARATE KICK UND THAI BOXEN

Gratis Schnuppertraining für alle

in der neuen

MARTIAL ARTS ACADEMY



im Hotel Laudinella,
St. Moritz-Bad
Freitag, 16. August 2013
19.30 bis 21.30 Uhr

**mit Sensei
George Coroama**
(mehrfacher Europameister
und Weltmeister)
3. Dan Kyokushinkai Karate
4. Dan Kick-Boxing

Training jeden Mittwoch und Freitag im Hotel Laudinella
Kyokushinkai Karate von 19.30 bis 20.30 Uhr
Kick und Thai Boxing von 20.30 bis 21.30 Uhr

GARAGE SALE

Freitag, 16. August und Samstag, 17. August
vis-à-vis grosser COOP St. Moritz

Wir verkaufen alles

Möbel, altes Militärfahrrad 1958, Dekomaterial, Bücher,
Haushaltsartikel, Kleider, Antik-Möbel, alte Metallwaren-
Raritäten, Stühle, Lampen, Glas, Tische etc.

Kommen Sie doch vorbei **von 09.00 bis 19.00 Uhr**

Der ganze Erlös (100%) geht zu Gunsten der
«**DAKIN Kinderhilfsorganisation**» 176.791.382



Totalausverkauf

Mountainbikes/Rennvelo -25%

Bikebekleidung -40%

Bikeschuhe -40%

Wanderschuhe ab CHF 80.-

**Diverse Occasionsbikes
zu günstigen Preisen.**

(nur Lagerware, solange Vorrat)

7513 Silvaplane, Phone 081 828 84 83
E-Mail: info@crosscountrysport.ch
www.crosscountrysport.ch

ROTAX liquidiert in St. Moritz

Infolge Geschäftsaufgabe nach 36-jähriger Tätigkeit
Hochwertige Orientteppich-Bestände inkl.:

Die BUCHER Kollektion:

Perser- und Orientteppiche

Donnerstag, 15. August 2013: 10.00 - 18.30

Freitag, 16. August 2013: 10.00 - 18.30

Samstag, 17. August 2013: 11.00 - 17.00

Ladenlokal Via Serlas 20 St. Moritz

Exklusive ausgesuchte handgeknüpfte Teppiche, Brücken
und Läufer in verschiedenen Grössen und Arten aus den
Provenienzen Anatolien, PERSIEN, Turkmenien,
Afghanistan, Indien, Nepal und China.

Sehr seltene antike Sammlerteppiche wie Keschan, Täbriz
Bochara, Isfahan, Ghom, Turkmenen, Bidschar.

**Verkauf der einzelnen Teppiche gegen jedes
annehmbare Angebot und gegen sofortige
Mitnahme: ohne Rücksicht auf die ehemaligen oder
aktuellen Marktpreise.**

Das Warenlager umfasst klassisch **ausschliesslich
handgeknüpfte Teppiche aus Seide oder Wolle; höchstes
persisches Knüpfhandwerk, hochwertige orientalische
Knüpfkunst, ebenso wie moderne Gabbehs, Tibeter,
Ziegler und Kasak-Teppiche.**

**Viele Teppiche aus reiner Seide aus
Kaschmir, Hereke, Ghom.**

Zahlung in bar, VISA, Mastercard, Postcard, Maestro oder gegen Rechnung
Liquidator: ROTAX AG, 6331 Hüenenberg, Tel. 041 760 00 74

Telefonische Inseratenannahme

081 837 90 00

Am Samstag, 24. August 2013 erscheint die

Jagdbeilage

in der **Engadiner Post**
POSTA LADINA

- Wissenswertes zur Jagd 2013
- Neuerungen in diesem Jahr
- Fotos und Jagdgeschichten

Ihre Werbebotschaft erreicht 22 000 Leserinnen
und Leser

Inserateschluss: Freitag, 16. August 2013

Inserate durch:

publicitas Gewerbezentrum Surpunt, Postfach, 7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01, stmoritz@publicitas.ch

Venderdi ha (forsa) lö il prossem inchant

Scuol/Nairs Clocca l'ufficiant da scussiu Otto Huber venderdi tantüna il martè sülla maisa ed invia uschè l'inchant dal Hotel Scuol Palace a Nairs? Il termin dal Savel tentativ d'inchant es gnü spostà dals 4 lügl sün venderdi, ils 16 avuost. Quista cunvegna tanter las societats intrachadas vaiva il böt, da pussibiltar a la AZ Swiss Invest Finance Holding da procurar ils mezs finanziaals bsögnaivels per cumprar l'Hotel Scuol Palace. La societa AZ ha suottascrit il contrat da cumprita invers la Friedman sarl, l'anterior gestiuader da l'hotel, fingià als 16 avrigl. Fin marcurdi mezdi (fin da redacziun da quist'ediziu) nu d'eira però gnüda pajada la summa debitonta. Quella summa correspuonda a la valur da stima da l'hotel e s'amunta tenor il fögl ufficial dals 18 lügl sün s-chars ses milliuns francs. Sainza quista transacziun nun es il contrat da cumprita legal e la cumprita da l'hotel nu po gnir scrit i'l cudesch fundiari.

Cla Nogler, manader da l'Uffizi fundiari Engiadina Bassa ha confermà invers la Posta Ladina, ch'els spettan inavant sül contrat legal. Eir Otto Huber da l'Uffizi da scussiu En a Sent nu sa novas. Inavant vala il termin d'inchant da venderdi, ils 16 avuost a las 14.00. Tenor Huber nu sun intant neir entradas otras pretais invers il debitor, la Friedman sarl. Quist füss stat pussibel fin la fin da lügl.

Venderdi es dimena il di da la vardà. Il termin dal Savel inchant sta davant porta. Scha'l pajamaint debitant nun aintra fin venderdi mezdi, pudess capitar quai, cha ingün nu vuol plü crajer, nempe l'inchant da l'Hotel Scuol Palace. Fingià ils ultims termins d'inchant d'eiran regularmaing gnüts revochats pacas uras avant l'inchant tras il pajamaint da las sommas debitantas. Quista jada es l'import però remarchabelmaing plü ot. Guido Lazzarini da Samedan es advocat da la Friedman sarl ed eir president dal cussagl administrativ da la societa AZ Swiss Invest Finance Holding. La transacziun per la cumprita da l'Hotel Scuol Palace sto passar sur la maisa da Guido Lazzarini. Fin marcurdi mezdi nu d'eira Lazzarini ragiundschaibel per tour posiziu invers la Posta Ladina. (jd)

Svagiar l'incletta vicendaivla

Scuol Raduond 180 personas, in prüma lingia proprietaris da seguondas abitaziuns, s'han laschadas orientar d'incuort da prüma man sur da divers aspets dal cumün da Scuol. Il capo cumünal, Jon Domenic Parolini ha in fuormà davart la situaziun finanziaala dal cumün, sur da progets actuals ed investiziuns previsas pel futur. Rapreschantants da la TESSVM, da las Pencilularas Motta Naluns e dal Bogn Engiadina Scuol han preschantà novitats our da lur chomp da lavur.

Il cumün da Scuol ha introdüt quists inscuters avant d'uscir ons. Per Parolini saja la gronda partezipaziun ün segn, cha quist inscunter annual correspuonda ad ün grond bsögn. Cha'ls inscuters svaglian inavant l'incletta vicendaivla tanter las instanzas cumünalas ed ils proprietaris da las seguondas abitaziuns, ha dit Parolini. (protr.)

Sustegn da giuvenils muntagnards

Pestalozzi Cun stipendis ed impraists i'l import da passa 830 000 francs ha la fundaziun Pestalozzi pudü sustgnair quist on a 264 giuvenils chi derivan da regions svizas muntagnardas. Blers sömmis da mansters e scolaziuns han pudü gnir accumulats tanter oter grazcha al sustegn finanziaal da quista fundaziun. Il sustegn vain dat là, inua cha las contribuziuns dal man public nu bastan. Illa regiun Engiadina – Val Mü-

stair han pudü gnir concess l'on passà 16 stipendis ed ün impraist. Ils plü blers stipendis da la fundaziun Pestalozzi – nempe 102 – sun its giò'l Vallais, 66 sun rivats in Grischnun e 37 giò'l Tessin. Singuls giuvenils dad oters chantuns chi accumulischan ils criteris han eir surgnì imports finanziaals.

Daspö la fundaziun dal 1961 ha la Fundaziun Pestalozzi regalà fingià sur 37 milliuns francs a la giuventüna, speond dad egualisar uschè las schanzas da fuormaziun per la populaziun muntagnarda e periferà. Las personas da contact da la fundaziun Pestalozzi sun per la Val Müstair Claudio Gustin (081 858 53 05) e per l'Engiadina Curdin Linsel (081 851 47 10). Els dan gugent ulteriuras infuormaziuns davart stipendis ed impraists. (protr.)

www.pestalozzi-stiftung.ch

Tscherchar üna buna soluziun per tuots

Aderents ed adversaris dal sviamaint da Sta. Maria han fuormà üna gruppa da lavur

Il Cumün Val Müstair ramassa actualmaing las posiziuns per o cunter il sviamaint da Sta. Maria. Üna gruppa da lavur cun aderents ed adversaris giavüscha daplü temp per tour posiziu ed ameglrdar la varianta preschantada.

NICOLO BASS

In venderdi saira han gnü lö a Sta. Maria in Val Müstair üna sairada publica per discuter il tema dal sviamaint da Sta. Maria. Davo l'orientaziun dals 2 lügl as vaiva organisada l'opposiziun cunter il sviamaint chi'd es gnü decis dal 1997 e chi dvainta planet eir pro'l Chantun plü concret. L'eivna passada cuort avant la sairada da discussiu s'ha lura preschantada amo la gruppa Pro sviamaint da Sta. Maria chi'd es actualmaing in tschercha da suottascripziuns. Il tema dal sviamaint da Sta. Maria ha intant fingià provochà differents chartas da lectur in gazetta e quai dad indigens ed impustüt eir dad esters e giasts da vacanzas. Dürant la sairada da discussiu han aderents ed adversaris tut posiziu in merit. In occasiu da quista sairada es gnüda fuormada üna gruppa da lavur cun aderents ed adversaris cul böt da guadagnar temp per chattar üna soluziun sufficianta per Sta. Maria e per ameglrdar la varianta preschantada als 2 lügl.

Impedir recuors cunter il proget

Ün proget concret dal sviamaint da Sta. Maria nun es amo stat publichà ufficialmaing. Perquai manca pel mumaint, tenor Arno Lamprecht, president cumünal dal Cumün Val Müstair, eir ün termin per recuorir. Intant es unica maing cuntschaint il termin dals 23 avuost, il qual il Cumün Val Müstair ha defini per ramassar las ideas e las posiziuns dals abitants da Sta. Maria a man dal Chantun. Cha da prolungar quist termin pro'l cumün stess tenor Lamprecht bain eser pussibel. «Il plü important es dad evitar recuors cur cha'l



Il plan directiv e la situaziun topografica da Sta. Maria in Val Müstair metta ils terms pel sviamaint dal cumün.

fotografia: Turissem Val Müstair

proget vain publichà ufficialmaing», declera il president cumünal. Cha recuors hajan l'effet secundar da prolungar tuot la procedura e cun quai periclitlar la prüma pallada dal 2017.

L'Uffizi da construcziun bassa dal chantun Grischnun spetta la posiziu finala dal Cumün Val Müstair cun ün reasunt da tuot las singulas posiziuns fin la seguonda mità d'avuost. Eir per Roger Stäubli, indscheegner respusabel pro'l Chantun, vala la paina, da spetter ün pa plü lösch, schi's possa far quint cun propostas constructivas. «Intant vaina preschantà ün prüm proget chi po amo gnir discutà i'ls roms da las pussibilitats», declera Stäubli. Però cha tschertas planas sajan dattas cul plan

directiv e culla situaziun topografica in tuorn Sta. Maria.

Plan directiv metta ils terms

Il plan directiv prevezza unicamaing üna varianta süd pel sviamaint da Sta. Maria. Otras variantas suot cumün o inavant tras cumün nu vegnan in dumonda. Pussibel esa unicamaing da chattar amegldramaints per la varianta preschantada als 2 lügl. Invers tschertas propostas chi sun fingià gnüdas preschantadas cun chartas da lectuors in gazetta nu vuol l'indscheegner Roger Stäubli intant amo tour posiziu. «Nus spettain uossa impustüt la posiziu dal cumün», orientescha'l, «e lura guardaina che chi'd es pussibel.» Intant però

nu viagia nüglia illa planisaziun dal proget.

In üna posiziu al Cumün Val Müstair propuona per exaimpel la Fundaziun svizra per la protecziun da la cuntrada (fp) üna zona d'inscunter tras Sta. Maria cun tempo 20 km/h. Cha quista varianta haja amegldrà la situaziun da trafic tras citads ed aglomeraziuns. Eir quista proposta nu vuol Stäubli amo commentar. Però el ha dat da badair cha quai possa esser üna buna masüra attractiva tras Sta. Maria üna jada cha'l sviamaint es realisà, ma sgüra na ün'alternativa al sviamaint previs. Dal rest: Cun strusch 5000 autos al di dürant la stagiun tras Sta. Maria sta il trafic bleras jadas salda invezza da tempo 20.

Da las trattativas da la suprastanza cumünala

Zernez La suprastanza cumünala da Zernez ha trattà in sia sezzüda dals 8 lügl ils seguaints affars:

Zernez energia 2020 – surdatta dal post da cussagliaziun: Pel post da cussagliaziun in connex cul proget «Zernez Energia 2020» es gnü decis da vulair surdar quist'incumbenza al büro Kuster + Partner AG, San Murezzan per la part energetica ed al büro Amstein + Walther AG, Turich per la part tecnica. L'ingeschamaint total dals duos büros dependa fich da las dumondas davart ils privats, nu das-cha però surpassar l'import da 30 000 francs per on. Tuot las dumondas da cussagliaziun ston gnir incumbenzadas tras l'uffizi da fabrica cumünal.

Proposta per dumondas da contribuziuns diversas: La suprastanza cumünala ha decis da vulair surdar la cumpetenza da deliberar contribuziuns plü pitschnas ad instituziuns indigenas e d'utrò al president cumünal cul contabel. Contribuziuns fin a l'import da 500 francs pon gnir evasas uschè plü svel e sainza decisiun singula da la suprastanza cumünala. Per on nu das-cha gnir contribui daplü co 10 000 francs per contribuziuns singulas.

Sur da contribuziuns extraordinarias ed in imports chi surpassan ils 500 francs decida inavant la suprastanza cumünala.

Proget «chüra e vita a Zernez» – intenziun d'introducziun da la planisaziun da quartier da proget: Sün dumonda

da dals patrüns da fabrica da las parcelas 78 (Jon Andrea Könz) e 79 (Sosa Gera SA) in connex cun l'intent da fabrica «chüra e vita a Zernez» ha decis la suprastanza cumünala d'esser intenziunada d'introduer üna planisaziun da quartier da proget per pussibiltar insomma il proget.

Planisader da quartier da proget – surdatta d'incumbenza: In connex cun l'intenziun d'introducziun da la planisaziun da quartier ha surdat la suprastanza a la STW AG, Cuaira (Heinz Zaugg) per l'import da 11 500 francs l'incumbenza da planisaziun da quartier. Ils cuosts van plainamaing a charg dals chaschnaders da la planisaziun da quartier, nempe a la Sosa Gera SA ed a Jon Andrea Könz. Il plan da quartier vain incumbenzà dal cumün e manà tras da tal.

Revisiun parziala da la planisaziun locala – ultimas pendenzas: La suprastanza cumünala ha adattà amo ultims puncts da la revisiun parziala da la revisiun locala actualmaing in trais-cha e deliberà tala a man da la preexaminaziun tras l'uffizi chantunal. Tanter oter s'ha amo fat müdamaints vi dal plan general da fuormaziun a favur dal proget «chüra e vita a Zernez», vi dal plan general d'access e vi dal plan da zonas Zernez. Implü s'ha adattà amo ils artichels 15 e 47 da la ledscha da fabrica cumünala. La publicaziun ufficiala da quista revisiun es prevista pel mais october.

Via da god Sarsura – sanaziun: Sün giavüscha da la suprastanza es gnü adattà il proget per üna sanaziun da la via da Sarsura sün l'import da 130 000 francs. I's po spetter 66 pertschient contribuziuns chantunalas. Uschè s'amuntan las investiziuns nettas cumünalas sün 44 200 francs. Il proget prevezza da müdar oura chünettas e tschertas parts da la drenascha, sper la refacziun groba da la via. La suprastanza ha deliberà la tractanda a man da la radunanza cumünala dals 30 avuost 2013.

Il supstant respusabel pel decasteri pledescha per ün mantegnimaint permanent da las vias da god per evitar mincha 20 ons investiziuns plü grondas.

Gruppa da gö – desditta da las localitats actualas: La gruppa da gö ha fat la dumonda scha'l cumün pudess desdir il contrat actual per las localitats da la gruppa da gö illa chasa Hatecke sün Plaz causa ch'ella ha chattà üna soluziun plü favuraivla illa chasa Walter Mischol sün Plaz. La suprastanza segua al giavüscha.

Dumonda da sustegn per la classa da talents: Üna famiglia indigena ha inoltrà üna dumonda da sustegn per laschar visitar a lur figl la classa da talents i'l Institut Otalpin a Ftan. Resguardond il fat cha'l figl maina las premissas necessarias ha decis la suprastanza da contribuir ils cuosts necessaris chi s'amuntan tanter 12 000 e 14 000 francs per ün on da scuola. (cs)

Gugent publichaina rapports e novitats davart societats regiunalas.

Per plaschair trametter a: postaladina@engadinerpost.ch

Publicaziun officiala Cumün da Scuol

Restricziuns dal trafic – publicaziun

1. Il cussagl cumünal da Scuol ha l'intenziun d'introdüer las seguaintas restricziuns dal trafic, quai in basa al reglamaint da parcar acceptà illa votumaziun cumünala dals 9 gün 2013.

Zona scumond da parcar (sig. 2.59.1) cun excepziun da plazzas signalisadas e marcadadas

– dadaint il cumün da Scuol, nan da la Via d'Engiadina H27:

Sortida Scuol nord / Prà da Bügl, Ospidal, Clozza ost, Via da la Staziun süd, Via da la Staziun nord, Cüttüraplana

– dadaint il cumün da Scuol, sün l'inter territori abità:

Pütvia ost, Serras, Manaröl, Rumangiagl, Punt, Staziun

Parcar admiss (sig. 4.17)

– parkegi chasa cumünala ost, ca. 5 plazzas

Parcar admiss (sig. 4.17)

– parkegi implant da sport Trü, ca. 8 plazzas per töfs

– parkegi Stradun Belvédère, ca. 6 plazzas per töfs

– parkegi Stradun ost, ca. 4 plazzas per töfs

Parcar cunter pajamaint (sig. 4.20), ura centrala

Oblig da pajar: lündeschdi fin dumengia, mincha di da las 08:00 fin las 19:00, max. 2 uras, CHF 1.00 per ura

– parkegi Stradun ost, ca. 7 plazzas

Parcar cunter pajamaint (sig. 4.20), ura centrala

Oblig da pajar: lündeschdi fin dumengia, mincha di da las 08:00 fin las 19:00, max. 2 uras, CHF 1.00 per ura

– parkegi Stradun Banca Chantunala / Coop, ca. 18 plazzas

Parcar cunter pajamaint (sig. 4.20), ura centrala

Oblig da pajar: lündeschdi fin dumengia, mincha di da las 08:00 fin las 19:00, max. 8 uras, CHF 1.00 per ura

– parkegi Du Parc, ca. 10 plazzas

Parcar cunter pajamaint (sig. 4.20), ura centrala

Oblig da pajar: lündeschdi fin dumengia, mincha di da las 08:00 fin las 19:00, CHF 0.50 per ura

– parkegi implant da sport Trü, ca. 18 plazzas, üna da quellas es gratuita e reservada per persunas cun impedimaint da chaminar

Parcar cunter pajamaint (sig. 4.20), ura centrala

Oblig da pajar: lündeschdi fin dumengia, mincha di da las 08:00 fin las 19:00, max. 1 ura, CHF 1.00 per ura

– parkegi Center Augustin, ca. 6 plazzas

– Gallaria Milo ost, ca. 12 plazzas

Parcar cunter pajamaint (sig. 4.20), ura centrala

Oblig da pajar: lündeschdi fin dumengia, mincha di da las 08:00 fin las 19:00, max. 1 ura, CHF 1.00 per ura

– parkegi Chasa Pisoc, ca. 15 plazzas, üna da quellas es gratuita e reservada per persunas cun impedimaint da chaminar

Parcar cunter pajamaint (sig. 4.20), ura centrala

Oblig da pajar: lündeschdi fin dumengia, mincha di da las 08:00 fin las 19:00, max. 1 ura, CHF 1.00 per ura

– parkegi Chasa Pisoc, ca. 15 plazzas, üna da quellas es gratuita e reservada per persunas cun impedimaint da chaminar

Parcar cunter pajamaint (sig. 4.20), ura centrala

Oblig da pajar: lündeschdi fin dumengia, mincha di da las 08:00 fin las 24:00 Uhr, max. 2 uras, CHF 1.00 per ura o cun vignetta dal cumün da Scuol

– parkegi garascha Center Augustin, ca. 33 plazzas

Müdamaint dal decret dal departamaint dals 22-01-1985 «parcar cunter pajamaint» (sig. 4.20), ura centrala

Oblig da pajar vegl: lündeschdi fin dumengia, mincha di da las 08:00 fin las 19:00, max. 3 uras, CHF 1.00 per ura

Oblig da pajar **nouv**: lündeschdi fin dumengia, mincha di da las 08:00 fin las 19:00, max. 2 uras, CHF 1.00 per ura

– parkegi Stradun Belvédère, ca. 10 plazzas, üna da quellas es gratuita e reservada per persunas cun impedimaint da chaminar

Müdamaint dal decret dal departamaint dals 04-01-1994 «parcar cunter pajamaint» (sig. 4.20), ura centrala

Oblig da pajar vegl: lündeschdi fin dumengia, mincha di da las 08:00 fin las 19:00, max. 8 uras, CHF 1.00 per ura

Oblig da pajar **nouv**: lündeschdi fin dumengia, mincha di da las 08:00 fin las 19:00, max. 8 uras, CHF 1.00 per ura

– parkegi chasa da scoula süd, ca. 24 plazzas

– parkegi chasa da scoula nord, ca. 13 plazzas

Müdamaint dal decret dal departamaint dals 04-01-1994 «parcar cunter pajamaint» (sig. 4.20), ura centrala

Oblig da pajar vegl: lündeschdi fin dumengia, mincha di da las 08:00 fin las 19:00, max. 8 uras, CHF 1.00 per ura

Oblig da pajar **nouv**: lündeschdi fin dumengia, mincha di da las 08:00 fin las 19:00, max. 8 uras, CHF 1.00 per ura

– parkegi chasa da scoula süd, ca. 24 plazzas

– parkegi chasa da scoula nord, ca. 13 plazzas

Müdamaint dal decret dal departamaint dals 04-01-1994 «parcar cunter pajamaint» (sig. 4.20), ura centrala

Oblig da pajar vegl: lündeschdi fin dumengia, mincha di da las 08:00 fin las 19:00, CHF 1.00 per ura

Oblig da pajar **nouv**: lündeschdi fin dumengia, mincha di da las 08:00 fin las 19:00, max. 8 uras, CHF 1.00 per ura

– parkegi chasa da scoula süd, ca. 24 plazzas

– parkegi chasa da scoula nord, ca. 13 plazzas

Müdamaint dal decret dal departamaint dals 04-01-1994 «parcar cunter pajamaint» (sig. 4.20), ura centrala

Oblig da pajar vegl: lündeschdi fin dumengia, mincha di da las 08:00 fin las 19:00, max. 8 uras, CHF 1.00 per ura

Oblig da pajar **nouv**: lündeschdi fin dumengia, mincha di da las 08:00 fin las 19:00, max. 8 uras, CHF 1.00 per ura

– parkegi chasa da scoula süd, ca. 24 plazzas

– parkegi chasa da scoula nord, ca. 13 plazzas

Müdamaint dal decret dal departamaint dals 04-01-1994 «parcar cunter pajamaint» (sig. 4.20), ura centrala

Oblig da pajar vegl: lündeschdi fin dumengia, mincha di da las 08:00 fin las 19:00, max. 8 uras, CHF 1.00 per ura

Oblig da pajar **nouv**: lündeschdi fin dumengia, mincha di da las 08:00 fin las 19:00, max. 8 uras, CHF 1.00 per ura

– parkegi chasa da scoula süd, ca. 24 plazzas

– parkegi chasa da scoula nord, ca. 13 plazzas

Müdamaint dal decret dal departamaint dals 04-01-1994 «parcar cunter pajamaint» (sig. 4.20), ura centrala

Oblig da pajar vegl: lündeschdi fin dumengia, mincha di da las 08:00 fin las 19:00, max. 11 uras, CHF 0.50 per ura

Oblig da pajar **nouv**: lündeschdi fin dumengia, mincha di da las 08:00 fin las 19:00, max. 11 uras, CHF 0.50 per ura

– parkegi Via da l'Ospidal süd, ca. 34 plazzas

Müdamaint dal decret dal departamaint dals 04-01-1994 «parcar cunter pajamaint» (sig. 4.20), ura centrala

Oblig da pajar vegl: lündeschdi fin dumengia, mincha di da las 08:00 fin las 19:00, max. 8 uras, CHF 0.80 per ura o cun vignetta dal cumün da Scuol

– parkegi Via da l'Ospidal süd, ca. 34 plazzas

Müdamaint dal decret dal departamaint dals 04-01-1994 «parcar cunter pajamaint» (sig. 4.20), ura centrala

Oblig da pajar vegl: lündeschdi fin dumengia, mincha di da las 08:00 fin las 19:00, max. 3 uras, CHF 1.00 per ura

Oblig da pajar **nouv**: lündeschdi fin dumengia, mincha di da las 08:00 fin las 19:00, max. 3 uras, CHF 1.00 per ura

– parkegi S-charl, Museum Schmelzra, ca. 8 plazzas

Müdamaint dal decret dal departamaint dals 04-01-1994 «parcar cunter pajamaint» (sig. 4.20), ura centrala

Oblig da pajar vegl: lündeschdi fin dumengia, mincha di da las 08:00 fin las 19:00, max. 2 uras, CHF 1.00 per ura, a partir da las 19:00 fin las 08:00 CHF 6.00 per not

– parkegi S-charl, Museum Schmelzra, ca. 8 plazzas

Müdamaint dal decret dal departamaint dals 04-01-1994 «parcar cunter pajamaint» (sig. 4.20), ura centrala

Oblig da pajar vegl: lündeschdi fin dumengia, mincha di da las 00:00 fin las 24:00, CHF 1.00 per ura, CHF 5.00 per di, CHF 20.00 per eivna

– parkegi S-charl cumün, ca. 80 plazzas

Oblig da pajar **nouv**: lündeschdi fin dumengia, mincha di da las 00:00 fin las 24:00, CHF 1.00 per ura, CHF 6.00 per di, CHF 20.00 per eivna

– parkegi S-charl cumün, ca. 80 plazzas

Müdamaint dal decret dal departamaint dals 10-10-1995 «parcar cunter pajamaint» (sig. 4.20), ura centrala

Oblig da pajar vegl: lündeschdi fin dumengia, mincha di da las 08:00 fin las 19:00, CHF 0.50 per ura

Oblig da pajar **nouv**: lündeschdi fin dumengia, mincha di da las 08:00 fin las 19:00, max. 2 uras, CHF 0.50 per ura o cun vignetta dal cumün da Scuol

– parkegi baselgia catolica, ca. 23 plazzas

Müdamaint dal decret dal departamaint dals 19-03-2002 «parcar cunter pajamaint» (sig. 4.20), ura centrala

Oblig da pajar vegl: lündeschdi fin dumengia, mincha di da las 08:00 fin las 19:00, max. 2 uras, CHF 0.50 per ura

Oblig da pajar **nouv**: lündeschdi fin dumengia, mincha di da las 08:00 fin las 19:00, max. 2 uras, CHF 0.50 per ura

– parkegi chasa da scoula süd, ca. 24 plazzas

– parkegi chasa da scoula nord, ca. 13 plazzas

Müdamaint dal decret dal departamaint dals 19-03-2002 «parcar cunter pajamaint» (sig. 4.20), ura centrala

Oblig da pajar vegl: lündeschdi fin dumengia, mincha di da las 08:00 fin las 19:00, max. 11 uras, CHF 1.00 per ura

Oblig da pajar **nouv**: lündeschdi fin dumengia, mincha di da las 08:00 fin las 19:00, max. 8 uras, CHF 0.50 per ura o cun vignetta dal cumün da Scuol

– parkegi chasa da scoula süd, ca. 24 plazzas

– parkegi chasa da scoula nord, ca. 13 plazzas

Müdamaint dal decret dal departamaint dals 19-03-2002 «parcar cunter pajamaint» (sig. 4.20), ura centrala

Oblig da pajar vegl: lündeschdi fin dumengia, mincha di da las 08:00 fin las 19:00, max. 11 uras, CHF 1.00 per ura

Oblig da pajar **nouv**: lündeschdi fin dumengia, mincha di da las 08:00 fin las 19:00, max. 8 uras, CHF 0.50 per ura o cun vignetta dal cumün da Scuol

– parkegi chasa da scoula süd, ca. 24 plazzas

– parkegi chasa da scoula nord, ca. 13 plazzas

– parkegi Via da Ftan, ca. 8 plazzas

2. La pulizia chantunala ha approvà las masüras premissas als 10 avrigl 2013, in basa a l'art. 3 al. 3 e 4 dal SVG¹⁾, l'art. 7 al. 1 e 2 dal EGzSVG²⁾ e l'art. 4 dal RVzEGzSVG³⁾.

¹⁾ Ledscha federala davart il trafic sün via

²⁾ Ledscha introductiva pella ledscha federala davart il trafic sün via

³⁾ Uorden pella ledscha introductiva pella ledscha federala davart il trafic sün via

3. Objecziuns e posiziuns in connex culla disposiziun premissa pon gnir inoltradas infra 30 dis daspö la publicaziun, dimena fin als 14 settember 2013 al cussagl cumünal. Il cumün decida davo avair examinà las inoltraziuns e publichescha sia decisiumaint aint il fögl official dal Chantun cun instrucziun davart ils mezs legals (pussibilità da recuorrrer pro'l tribunal administrativ).

Scuol, 15 avuost 2013

Il cussagl cumünal da Scuol
176.791.393.002

Publicaziun officiala Cumün da Zernez

Exposiziun publica d'intervenziun planisaziun locala

A basa da l'artichel 13 da l'uorden da la ledscha chantunala davart la planisaziun dal territori (KRVO) ha lö l'exposiziun publica d'intervenziun a regard üna revisiun parziala da la planisaziun locala dal Cumün da Zernez. La revisiun parziala sta in connex cun l'inoltraziun da l'iniziativa chi prentenda l'aboliziun dal livè da planisaziun da quartier i'l quartier Muglinè.

Oget da revisiun:

revisiun parziala da la planisaziun locala – aboliziun dal livè da planisaziun da quartier i'l quartier Muglinè – iniziativa no. 1

Actas d'exposiziun:

– plan da zonas 1:2000 aboliziun dal livè da planisaziun da quartier Muglinè

– rapport da planisaziun e d'intervenziun

– rapport da preexaminaziun da l'uffizi pel svilup dal territori dal Grischnun (ARE GR) dals 3 settember 2012

Temp d'exposiziun:

30 dis – dals 15 avuost fin 14 settember 2013

Lö d'exposiziun/uraris:

dürant las uras da fanestrigl (09.00–11.00 e 14.00–16.00 h) illa chanzlia cumünala i'l Center cumünal

Dürant il temp d'exposiziun po minchün inoltrar in scrit a man da la suprastanza cumünala propostas ed objecziuns.

Zernez, ils 15 avuost 2013

La suprastanza cumünala ad hoc Zernez

176.791.373.002

Publicaziun officiela Vschinauncha da S-chanf

A partir dals 1. avuost 2014 spordscha l'uffizi forestel üna

Plazza da giansunedi scu bos-cher AFQ (EFZ)

Scolaras u scolars voluntus da la scoula reela e secundara paun trametter l'annunzcha per la plazza cun agiunt ils attestats fin il pü tard, ils 30 avuost 2013.

Persuna da contact per infuormaziuns:

Francesco Pietrogiovanna, silvicultur

Telefon: 079 682 04 41, E-Mail: forestel@s-chanf.ch

Adressa:

Cussagl cumünel, Chauntaluf 51, 7525 S-chanf

S-chanf, ils 15 avuost 2013

Cussagl cumünel S-chanf
176.791.367.002

Publicaziun officiala Cumün da Tarasp

Dumonda da fabrica 09/2013

Patrun da fabrica: Cumün politic Tarasp Fontana 7553 Tarasp

Lö/parcella: Curtin, parcella 1262

No. e zona: zona per edifiziz publicis

Proget: Garascha suotterrana

Profilaziun: 12.08.2013

Ils plans da fabrica sun exposts ad invista in cancellaria cumünala d'urant 20 dis.

Protestas cunter l'intent da fabrica sun d'inoltrar in scrit infra 30 dis a partir da la publicaziun a la suprastanza cumünala da Tarasp.

Protestas da dret privat/civil cunter il proget da fabrica sun d'inoltrar infra 20 dis al güdisch districtual En a Sent.

Tarasp, ils 13 d'avuosts 2013

Cumischiun da fabrica Tarasp
176.791.412.002

Dumonda da fabrica 10/2013

Patrun da fabrica: Cumün politic Tarasp Fontana 7553 Tarasp

Lö/parcella: Craps/Fop, parcelas 467/1049

No. e zona: zona per edifiziz publicis e mansteranza

Proget: Implant per ramassar roba verda

Profilaziun: 13.08.2013

Ils plans da fabrica sun exposts ad invista in cancellaria cumünala d'urant 20 dis.

Protestas cunter l'intent da fabrica sun d'inoltrar in scrit infra 30 dis a partir da la publicaziun a la suprastanza cumünala da Tarasp.

Protestas da dret privat/civil cunter il proget da fabrica sun d'inoltrar infra 20 dis al güdisch districtual En a Sent.

Tarasp, ils 13 d'avuosts 2013

Cumischiun da fabrica Tarasp
176.791.423.002

Il numer direct per inserats: 081 837 90 00

Publicitas SA 7500 San Murezzan stmoritz@publicitas.ch

Publicaziun officiela Vschinauncha da Segl

Invid a la

segunda radunanza cumünela

da venderdi, ils 23 avuost 2013, a las 20.30 h

illa chesa da scoula Champsegl

Tractandas

1. Protocol da la radunanza cumünela dals 1. meg 2013

2. Stipulaziun dal contrat da servitut cun «Meteo Schweiz» per la staziun d'imsürer l'ora tar la chesa da scoula Champsegl

3. Regulaziun da servitut cun ARKA SA in regard a l'avauntporta/la plazza da parker Fainera d'avaunt la Chesa ARKA

Nouva generaziun turistica

Duos novs giarsuns pro la TESSVM

La TESSVM promouva la generaziun giuvna i'l sector turistic. In tuot ha l'organisaziun uossa quatter giarsunas e giarsuns e trais praticants a Scuol, Samignun ed in Val Müstair.

La Turissem Engiadina Scuol Samignun Val Müstair SA (TESSVM) po bivgnantar duos novs fatschas da Valsot in lur team. Lucia Janett da Tschlin e seis collega Nino Soldano da Seraplana han cumanzà in lündeschi lur giarsunadi da commerzi. Lucia Janett lavura a Tschier e Nino Soldano in Samignun. Ouravant suna stats ün'eivna a Scuol: «Nossa giarsuna Flurina Zala da Zernez chi fa il seguond on da giarsunadi tils ha muossà ils process chi sun in tuot ils büros da la TESSVM ils istess, p.ex. co as reserva ün termin, ingio as nota il temp da lavur etc.», disch Niculin Meyer. El maina il ressort pressa da l'organisaziun turistica cullas trais subregiuns Engiadina Bassa, Samignun e Val Müstair. «Cun Marina da Silva, chi fa il terz on da giarsunadi qua a Scuol, scoula nossa DMO uossa quatter giarsuns, tants sco amo mai.» Meyer explichescha che cha quai significha per l'organisaziun.

«Grond'importanza per nossa lavur»
La TESSVM ha provà, sco ch'el disch, da chattar glied giuvna da la regiun: «Id es essenzial, cha nus ans ingaschan per chi detta eir in avegnir in nossas trais subregiuns perits turistics indigens cul know how necessari», accentuescha Niculin Meyer e nomna l'avantag cha

quai ha: «Las giarsunas e giarsuns indigens cugnoschan la regiun e san las linguas da quella. E nus pudain contribuir nossa part per evitar cha'ls giuvens stopchan bandunar la regiun per imprendur lur manster.» Ch'uschea as possa eir frenar il svilup da la depopulaziun da las trais regiuns a la periferia da la Svizra, agiundscha il perit.

Natüralmaing nu vegna discurrü rumantsch in Samignun, ma ils turistikers quaint han, sco ch'el manzuna, adüna darcheu contact culs collegas in Engiadina Bassa. «Perquai esa garanti ün avantag cha Nino Soldano sa rumantsch.»

Giarsunadis cul focus sül turissem

«Lucia Janett e Nino Soldano fan giarsunadis da commerzi, pro'ls quals vain dat pais specialmaing al turissem», declera Niculin Meyer. «A scoula vana a Samedan, ils moduls specificamaing turistics sun a Cuaira ed a Landquart», disch Meyer. L'anr ha dumandà a la giarsuna e'l giarsun perche chi hajan decis da far la scolaziun pro la TESSVM: «Davo avair fat a Scuol e Samignun duos dis d'insaj n'haja vis chi'm plasha da lavurar i'l team e cha la lavur es variada», manzuna Nino Soldano. El cuntinua: «Eu m'allegr eir da pudair avair da chefar cun blera differenta glied, cun giasts, partenaris e collegas.»

Lucia Janett fa il giarsunadi i'l büro a Tschier: «Eu m'allegr pel contact direct culs giasts, ma eir da pudair esser activa in differentes sectuors da noss'organisaziun sco eir da lavurar pro'ls numerus events sco p.ex. il Bike-Marathon intuorn il Parc naziunal Svizzer (PNS).»



TESSVM cun novs giarsuns: Anna Zala (a schnestra) cun seis novs collegas Nino Soldano e Lucia Janett. fotografia: TESSVM

Arrandschamaint

Concert sün duos orgels da baselgia

Zernez Tanter la construcziun da l'orgel da la baselgia refuormada San Maurizio (1741) e quella da la baselgia catolica St. Antonius v. Padua (2005) sun passats 264 ons. Quistas duos baselgias da Zernez possedan dimena l'orgel il plü vegl da l'intera Engiadina sco eir la plü giuvna. Josef Lochner da Stiefenhofen i'l Vorarlberg ha fabrichà da seis temp l'orgel illa baselgia gronda da Zernez. Quist orgel cul manual scurzni vala sco ün dals plü bels orgels istorics da la Svizra. L'orgel il plü giuven ha fabrichà l'impraia Vlougels Orgelbau da Hardheim illa regiun da Würzburg in Germania.

L'organist Marian Polin da Mals (I) ha fat quista prümavaira seis diplom da master d'organist a l'Università da musica a Vienna. Durant seis stüdi ha'l sviluppà l'idea, da preschantar quists duos orgels i'l rom d'ün concert insolit «süls stizzis dals constructuors d'orgels Lochner e Vleugels.» Ün concert chi prevezza ouvras da Frescobaldi, Froberger, Kerll, Muffat, Clérambault e Bach. Il concert ha lö in mardi, ils 20 avuost e cumanza a las 19.00 illa baselgia catolica per proseguir a las 20.00 e cun ün sagl dal temp da 264 ons illa baselgia gronda da Zernez. (protr.)



Peter Appenzeller pissera per surpraisas: Quista jada cun ün rinch musical meditatif.

fotografia: Jon Duschletta

Il rinch da la pel giallina

Concert dal cuors da chant «Ensemble 13» a Lavin

Imprender d'ürant tschinch dis intensivamaing chanzuns pretensiusas ed avair il curaschi da preschantar quellas al public. Quist concept ha success.

JON DUSCHLETTA

Il cuors da chant per chantaduras e chantaduors paschiunats a Lavin vegnan organisats daspö raduond dudesch ons da l'Uniu da chant districtula Engiadina, Bregaglia, Valle di Poschiavo, Val Müstair. Eir quist on s'han radunats d'ürant l'ultim'eivna bundant 30 chantaduors illa sala polivalenta da la chasa da scoula a Lavin. Il ultims ons manava il dirigent e composur engiadinais, Peter Appenzeller, quist cuors sulettamaing. Quist on ha el gnü sustegn prominent in persuna dal dirigent e pianist sursilvan Clau Scherrer da Schluein.

Il böt es ambizius. Las chanzuns chi sun gnüdas chantadas d'ürant l'eivna da

chant, dessan gnir preschantadas in dumengia al public. Ingün nu spetta dimena ün concert perfect. Surtuot na, guardond il program e la variaziun da chanzuns. Suot l'influenza da Clau Scherrer han ils partecipants intunà diversas chanzuns popularas sursilvanas. Chanzuns per gronda part novs e texts in ün oter, per blers partecipants ester idiom. In occasiun dal concert da dumengia davomezdi ha Peter Appenzeller alura eir discurrü d'ün vaira «inscunter tanter rumantschs.»

Flöta magica ed oters experimaints

Il cuors da chant lascha als manaders üna fich gronda libertà e bler spazzi per experimaints. Dasper las chanzuns popularas sursilvanas han ils partecipants chantà parts our da la «flöta magica» da Wolfgang Amadeus Mozart. Appenzeller e Scherrer han dirigi il coro ad hoc alternativamaing e cun blera paschiun. Clau Scherrer, predschà sco dirigent fich precis, ha demuossa sias vastas capacitats accumpognond tanteraint il coro al clavazin. Peter Appen-

zeller es invezza cuntshaint per seis experimaints, bleras jadas eir spontans. Uschè han chandaduras e chantaduors intunà in quatter gruppas simbolisand quatter cumüns engiadinais, quatter diversas chanzuns popularas engiadinais. Per cumanzar cumün per cumün e bainbod fingià tuots insembel in möd d'ün discuors tanter ils quatter cumüns.

Il canon chi tuorna a chasa

Il spectatuors han inavant pudü gio-dair ün mumaint tuottafat inaspettà, insolit e ferm meditatif. Suot la direczion da Peter Appenzeller han ils chantaduors fuormà ün grond rinch intuorn il public. In intervals regulars ha Appenzeller tramis tuns al chantatur a sija dretta. Quel ha tut sü il singul tun e til dat inavant a seis vaschin. Uschè han las chantaduras ed ils chantaduors laschè circular üna segua da tuns intuorn ed intuorn. Fin, schi, fin cha l'autur dals tuns tils ha darcheu ramassà pro sai, tschüff l'ultim tun circolond e stüzz quel serrond el in seis mans. Lung silenzi, ögls serrats e pel giallina.

Paor da Tschlin in gazetta scozaisa

Jon Pitschen Janett ha importà amo trais «Highlanders»

Trais armaints da la razza Highlanders cul pail lung han bandunà d'incuort l'insla Lewis al nord da la Scozia per gnir manats a Tschlin. La «Stornoway Gazette» ha dedichà üna pagina a quista nouva.

«Brue Highlanders make a moove to the Swiss Alps» es il titel da l'artichel cha la schurnalista Michelle Robson ha publichà d'incuort illa gazetta scozaisa «Stornoway Gazette.» In quel quinta Robson dals trais armaints Ella, Brighde e Ciorstaidh cha Jon Pitschen ed Erika Janett da Tschlin han cumprà d'incuort a Brue sün l'insla Lewis in Scozia. «Paur svizzers chi cumpran muvel pro els per til manar e tegner illas Alps es pella glied da là alch fich special», disch il paor da Tschlin. El quinta co chi'd es gnü adaquella.

«Highland Cattle Society» svizra

Il pèr Janett tegna a Tschlin in tuot 45 armaints da la razza brüna, las razzas angus e limusin e circa la mità da la razza scozaisa Highlander. Da l'on 2010 han Erika e Jon Pitschen Janett la prüma jada visità la pauraia da Lesley e Kenneth Matheson a Brue. «Els han fich bel muvel.» Quella jada s'hana, sco cha la paura ha dit a la schurnalista Robson, «inamurats in nossa Ella.» Cur chi han vis da prümavaira i'l internet cha'ls Mathesons vöglian vender quist armaint ed amo duos oters pro, s'hana miss in colliaziun culs paur scozais: «Davo avair vis e let ils fögls da



Ilis trais armaints da la Scozia fan ils prüms pass i'l nov serragl a Tschlin.

fotografia: mad

derivanza vaina decis da cumprar quists trais armaints.» Mara Simonetta, la secretaria da la Highland Cattle Society svizra ha güdà ad organisar il transport da las bes-chas ed ha trattà culs daziers.

Per sgürezza amo in quarantena

Al principi da gün sun ils trais armaints gnüts manats al süd da la Scozia, ingio chi sun stats trenta dis in quarantena. «D'ürant quels dis vain nus fat la visita a Lesley e Kenny ed eschan tuornats lura la mità da lügl», disch Jon Pitschen Janett. Trais dis plü tard ha manà ün camiu, aposta cun bler lö e cun ajer cundiziunà, ils trais armaints a Tschlin. «Eu faiva quint chi rivessan pro nus da quai süantats e be merda ed eir ün pa desperats, invezza sun las bes-chas gnüdas our dal camiu sco schi füssan petnadas per as preschantar ad ün'exposiziun da muvel, süt sechas e na stressadas», disch il paor. «Fich quietas suna idas in stalla e davo paca pezza tillas vaina pu-

dü glischar e stragliar», agiundscha'l. La differenza d'otezza da l'insla Lewis chi'd es süll'otezza dal mar e Tschlin sün 1530 meters sur mar nun ha neir fat ingüna fadia als trais armaints. Per intant suna sulets in stalla in quarantena. Quists dis vain il veterinari a tour prouvas da sang e verer cha tuot saja in uorden. «Davo tillas lascha pascular sün ün pasch d'utuon ed in settember, cur cha la scossa vain giò d'alp, tillas lascha ir tanter», disch Janett.

Via «webcam» inavant in colliaziun

Ilis duos pèrs da paur, a Tschlin ed a Brue, sun inavant in colliaziun na be in scrit, via posta digitala, dimpersè eir grazcha a las cameras in lur stallas. Chi saja bel da pudair verer las bes-chas in lur nouva stalla in muntogna pro Jon ed Erika, disch la paura Lesley Matheson in l'artichel illa «Stornoway Gazette» dals 1. avuost, «els tillas nomnan 'las trais bellezzas' ed eu sa chi guardan bain ed han pissar d'ellas.» (anr/fa)

Für diese Woche günstiger.

Bis Samstag, 17. August, solange Vorrat

3 für 2

3 x 200 g
5.40
statt 8.10

Coop Tortilla Chips Nature, Chili oder Barbecue (100 g = -.90)

1/2 Preis

6 x 75 cl
23.70
statt 47.40

Salice Salentino DOC Vecchia Torre, 2011 (10 cl = -.53)
Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren. Jahrgangsänderungen vorbehalten.

35% Rabatt

24 Rollen
8.95
statt 13.85

Coop Oecoplan Toilettenpapier mit Aloe-vera-Lotion, weiss oder blau

1/2 Preis

5,84 Liter
25.75
statt 51.50

Persil Gel Universal oder Color (80WG) (1 Liter = 4,4l)

Hammer-Preise

40% Rabatt

per kg
2.95
statt 4.95

Trauben Vittoria offen, Italien

25% Rabatt

Beutel à 500 g
2.85
statt 3.80

Bohnen grün (ohne Bio), Schweiz (100 g = -.57)

40% Rabatt

per 100 g
1.65
statt 2.90

Coop Naturafarm Schweins Geschnetzeltes ca. 800 g, Schweiz in Selbstbedienung

40% Rabatt

2 x 160 g
6.95
statt 11.50

Coop Naturafarm Hinterschinken

coop

Für mich und dich.

Leo Wundergut & Schweizerhof präsentieren

Granada Schweizerhof

Sing mir das Lied vom Murmeli

AMT FÜR IDEEN



Premiere:
18. August 2013
Erdinger Hütt'n
im Schweizerhof
St. Moritz
18 Uhr

Ein Film von und mit Leo Wundergut

Regie: Marc Schippert · Buch: André Küttel

mit Raimundo Ritorno, Benedetto Rubini, Bruno Brandenberger, Ernst Müller-Thurgau und der Statisterie des Schweizerhofs St. Moritz · Produktionsleitung: Corinna Fueter · Eine Produktion im Auftrag vom Amt für Ideen

You are welcome!

Deine Stimme zählt! Stimme für Granada Schweizerhof unter:
www.swissshotelfilmaward.ch/de/award-2013/publikumsvoting

Telefonische Inseratenannahme 081 837 90 00

Wildzeit – Wildspezialitäten

Eine Sonderseite der

Engadiner Post
POSTA LADINA

Erscheint jeweils
am 27. August,
10. und 24. September

Sie bezahlen zwei Inserate,
das Dritte erscheint gratis!

– Machen Sie mit einem Inserat
auf Ihre Wildspezialitäten
aufmerksam

– Mit farbigem Hintergrund

Zum günstigen Inserattarif
Ihrer Lokalzeitung!

Inserateschluss:
Mittwoch, 21. August 2013



Wir beraten Sie unverbindlich

publicitas

Gewerbezentrum Surpunt
Postfach, 7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 00
Fax 081 837 90 01
inserate@engadinerpost.ch

Clara Porges – Die Malerin des Lichts

Erste Monografie über eine verkannte Wahlgadinerin

Lange Jahre lebte Clara Porges im Engadin. Die erste Monografie bringt Licht in das Leben und Wirken der Malerin.

MARIE-CLAIRE JUR

2013 jährt sich der Todestag von Clara Porges zum 50. Mal. Clara Porges... noch nie gehört? Wem bisher weder der Name ein Begriff war, noch das Werk und die Person, die dahinter stecken, kann sich jetzt dank eines soeben erschienenen Buches ein Bild machen. Und es ist ein ausserordentlich schöner Bild- und Textband, den die «michels-design artedition» in Zusammenarbeit mit der «bromer art collection» auf den Markt bringt – in einer deutschen und einer italienischen Auflage. Das Augenfällige an diesem 280 Seiten starken Buch ist seine Aufmachung: Die Gestaltung ist von A bis Z durchkomponiert. Vom Einband über den folgenden biografischen Text- und Fototeil und die sich anschliessenden 220 Seiten mit den Bildertafeln bis zur Kartenübersicht am Schluss. Die Platzierung der vielen Abbildungen aus dem Œuvre der Malerin ist gekonnt. Wen wundert's? Hier war mit Sergio Michels, der die Idee zu dieser allerersten Monografie über Clara Porges hatte und für das Konzept und das Design verantwortlich zeichnet, ein Graphic Designer am Werk, der sich seit langen Jahren mit kreativen Mandaten im industriellen und Dienstleistungssektor einen Namen über die Landesgrenzen hinaus gemacht hat. Und mit «Clara Porges. Die Malerin des Lichts» gleichsam sein Gesellenstück im Bereich der



Umgebung von Soglio mit der Sciora-Gruppe: Aquarell von Clara Porges.

Kunstedition vorlegt. Über Clara Porges ist wenig bekannt. Entsprechend gross war der Recherche-Aufwand für diese Monografie. Private Sammler mussten ausfindig gemacht werden, nicht nur im Engadin, sondern schweizweit und im Ausland. Über Kataloge von Auktionshäusern und zufällig getroffene Be-

kannte der Malerin kamen Schritt für Schritt mehr Infos über Leben und Werk zusammen. Fotos, Anekdoten, Erinnerungen und zwischendurch ein unverhofft auftauchendes unbekanntes Werk kamen dieser Art zusammen und erlaubten es den Herausgebern und der Kunsthistorikerin Dora Lardelli, sich

ein Bild von dieser verkannten Künstlerin zu machen und die Publikation an die Hand zu nehmen. Clara Porges wurde 1879 in Berlin geboren und starb am 17. Mai in Samedan. Die Lektüre von Friedrich Nietzsches Werken brachte sie 1911 ins Engadin, das sie zu ihrer Wahlheimat erkor. Sie lebte von da an vor-

wiegend im Engadin, zeitweise auch in Lugano. Entsprechend viele Landschaftsbilder malte sie in diesen Regionen, vorwiegend Berg- und Seansichten. 300 von ihnen sind im Buch vereint, thematisch und geografisch geordnet. Sie zeigen auf, dass Clara Porges von künstlerischen Zeitgenossen wie Ferdinand Hodler oder Giovanni Giacometti beeinflusst war, aber ihren eigenen Stil entwickelte. Zu sehen sind Sommer- wie Winteransichten vom Oberengadin und seiner Seenlandschaft. Das Bergell mit seinen schroffen Bergzacken und Maiensässen hat die Malerin eingefangen. Die Ufer des Lago di Lugano, die Toskana, Ligurien und Capri. Porträts, allegorische Gestalten, Bäume und Blumen in voller Blüte, Frühwerke, akademische Aktzeichnungen und vorbereitende Skizzen komplettieren diese Bilderauswahl. Übersichtstafeln mit den Malstandorten, den Ausstellungen von Clara Porges sowie ein Literatur- und Quellenverzeichnis vervollständigen diesen aufwendig und farbenfroh gestalteten Band.

Erhältlich in der WEGA St. Moritz
ISBN 9 788881 913640

Morgen ist Vernissage

Die Monografie zu Clara Porges wird morgen Freitag um 17.30 Uhr im Silser Hotel Waldhaus aus der Taufe gehoben. In Anwesenheit der Autorin und Kunsthistorikerin Dora Lardelli, des Gestalters und Kunstdesigners Sergio Michels und von Christian Herren, Direktor und Kurator der «bromer art collection». Um eine Anmeldung wird gebeten unter Tel. 081 838 51 00. (ep)

Landart und Konzeptkunst auf höchstem Niveau

Sommerausstellung in der Galerie Tschudi

Der Landarkünstler Richard Long und die Konzeptkünstlerin Bethan Huws zeigen derzeit in Zuoz Zeichnungen, Holzarbeiten und eine Übersicht zum Schaffen auf der Ebene der konzeptionellen Kunst.

Richard Long, der berühmte Vertreter der Landart, zeigt in der Galerie Tschudi in Zuoz Zeichnungen und Holzarbeiten, die zwischen 1996 und 2013 entstanden sind. Long arbeitet und lebt in Bristol. Er ist international in Museen vertreten und hat 1989 den begehrten Turnerpreis gewonnen. Seine Inspiration holt sich der Künstler auf Wanderungen durch Naturlandschaften. Die Materialien, die er findet, sind Ausgangspunkt für seine Arbeiten.

Schlamm als Wesen des Wassers

In der Ausstellung sind «Schlammarbeiten» zu sehen. Die neuen «Schlammzeichnungen» stellen abstrakte Formen dar. Sie sind für Long sinnbildlich zu verstehen. Für ihn offenbart der Schlamm das Wesen des Wassers.

«Im sehr flüssigen Zustand werden alle Spritzer sichtbar. Der Schlamm gibt dem Wasser Substanz», sagt Long. Die entstandenen Zeichnungen entsprechen höchsten ästhetischen Ansprüchen.

Bei den Holzarbeiten arbeitet der Künstler mit Fingerabdrücken, die er mit einfachen, einprägsamen Formen auf dem Untergrund abbildet. Jeder Fingerabdruck ist ein Unikat und entspricht der unverwechselbaren Individualität einer Person.

Fingerabdrücke sind schon immer im Fokus von Archäologen und anderen Berufsgruppen gestanden. Sinnbildlich verstanden geht es um die Einzigartigkeit einer Ausdrucksform.

Wortvitriolen und Gedankenspiele

In der Galerie Tschudi sind auch Werke der Konzeptkünstlerin Bethan Huws ausgestellt. Die Konzeptkunst ist eine

dualität einer Person. In den 60er-Jahren geprägte Kunst- richtung. Diese steht für die Weiterentwicklung der Tendenzen in der abstrakten Malerei und betrachtet die Gedankenwelt für die Bedeutung eines Kunstwerks als vorrangig. Die Sichtbarmachung von Gedanken im Objekt ist ein sehr anspruchsvolles Unterfangen, das der Künstlerin eindrucksvoll gelingt. Bethan Huws wuchs in Nordwales auf, lebt in Paris und seit

2009 auch in Berlin. Seit 1999 arbeitet Huws mit Texten in Schaukästen. Die «Wortvitriolen» sind für ihre Arbeit charakteristisch. In den Schaukästen sind Sätze zu lesen wie «all great works of art have conceptual content», oder «il n'ya pas de solution parce qu'il n'ya pas de problem» in Anlehnung an die Kunstikone Marcel Duchamp.

Diese Beispiele zur Sichtbarmachung der Gedanken ver sinnbildlichen den



«The Spoon», «Der Löffel» ist für Bethan Huws ein Beispiel für die Auseinandersetzung mit Form und Inhalt. Die Skulptur ist unter anderen Werken in der Sommerausstellung der Galerie Tschudi in Zuoz zu sehen.

Denkapparat der Logik. Der zweite Denkapparat, die Intuition, wird nicht direkt angesprochen. Dies, weil sich die Logik für die Bewältigung der Informationsflut und den Umgang mit Risiken besser eignet und der Intuition generell ein kleiner Stellenwert zukommt. Da der Mensch jedoch oft intuitiv handelt, ist die Intuition trotzdem nicht auszuklammern.

Bethan Huws Texte regen zum Denken an. Die Bedeutung der Texte finden in den Zwischenräumen und in der Spannung zwischen dem Text in den Vitrinen und den eigenen Gedanken statt.

Breite Palette von Kunst bis Kultur

Die Vielfalt der künstlerischen Arbeiten von Huws zeigt sich bei anderen Darstellungsformen wie Video oder skulpturalen Werken. Der kunsthandwerklich gestaltete Löffel, geformt nach einem langstieligen Holzlöffel, überzeugt mit der formalen Schlichtheit und der kreativen Form. Die Skulptur ist ein Beispiel für die Auseinandersetzung mit Form und Inhalt.

Das Video «Singing to the Sea» berührt mit den Frauenstimmen des Chors «Bistrisa Babi» und lässt eine Polyphonie entstehen. Zu Beginn des Art Masters wird der Film «Zone» Premiere haben. Dieser dreht sich um die Rezitation eines Gedichts von Guillaume Apollinaire. Die Skizzen zum Film mit denn 20 Vogelarten sind in der Ausstellung präsent.

Letztere überzeugt durch die konzeptuellen Gesten, mit denen Gedanken sichtbar gemacht werden. Die sorgfältig gefertigten Werke zeigen das Können der Künstlerin auf.

Eduard Hauser

«Quittieren, beenden, Abfahrt»

Wie die «Engadiner Post/Posta Ladina» nach Landquart reist

Die frisch gedruckten Zeitungen werden nicht von St. Moritz aus verschickt, sondern das Transportunternehmen Kuoni liefert sie per LKW nach Landquart. Eine seit Jahrzehnten gut funktionierende Zusammenarbeit.

ALEXANDRA WOHLGENSINGER



16.15 Uhr, Samedan: Es ist ruhig auf dem Parkplatz vor dem Lager der Firma Kuoni Transport. Einzig ein LKW steht bereit – leer, startklar, auf seinen Chauffeur wartend. Aldo Pinggera, der in den Firmenfarben Rot/Grau gekleidet ist, schwingt sich elegant zur Fahrerkabine hoch und setzt sich an seinen Arbeitsplatz. «Die Steuerräder waren früher viel grösser. Im Vergleich dazu haben wir heutzutage direkt Sportlenkräder», scherzt der 49-Jährige, der seit 26 Jahren für das Transportunternehmen fährt. Bevor er den Motor startet, scannt er seine heutige Route: Samedan – Landquart – Samedan. Nächster Stopp: Gammeter Druck in St. Moritz, meldet das Gerät.

Die Zusammenarbeit zwischen Kuoni und Gammeter Druck besteht seit mehreren Jahrzehnten. «Sie ist eine unserer wichtigsten Kunden im Versand- und Empfangsverkehr», sagt Filialeiter Donato Fanconi. Kuoni bringt Papier für die Druckerei nach St. Moritz und liefert Drucksachen von dort in die ganze Schweiz. «Seit über 40 Jahren klappt das reibungslos. Wir kennen unsere Abläufe und können deswegen auch Verständnis aufbringen, falls es beispielsweise einmal zu Verspätungen kommt.» Seit drei Jahren liefert Kuoni jeden Montag und Mittwoch die frisch gedruckten Ausgaben der «Engadiner Post» nach Landquart ins Postverteilungszentrum – so wie Aldo Pinggera heute.

16.30 Uhr, St. Moritz: Zentimetergenau zirkelt Pinggera seinen Lastwagen rückwärts in den kleinen Hinterhof der Firma Gammeter. «Reine Erfahrungssache», meint er. «Im Winter wird das etwas komplizierter, da ich dann die Steine am Boden nicht sehe. Da muss ich nach Gehör fahren», scherzt der erfahrene Chauffeur. Zwei Postwagen voller Zeitungen warten heute auf Pinggera. Einladen, festzurren und ab geht die (Engadiner) Post! «Quittieren, beenden, Abfahrt», teilt er dem Scanner mit. In kaum fünf Minuten fährt der Lastwagen wieder zur kleinen Lücke des Hinterhofs hinaus. Der Verkehr auf der Hauptstrasse hält sich in Grenzen. Immer wieder grüsst Pinggera andere LKW-Fahrer und Buschauffeure. «Früher war das unter den Kollegen Tradition, das hat sich jedoch geändert.» Heute hebt er nur noch bei Bekannten den Zeigefinger.

Generell habe sich der Beruf stark geändert. «Als ich begonnen habe, war es gemütlich auf der Strasse. Heute muss ich mich wegen dem vielen Verkehr sehr konzentrieren.» Ausserdem vermisse er den Respekt unter den Verkehrsteilnehmern. «Es wird häufig gedrängelt und viele schauen bloss für sich», so Pinggera, just in dem Moment, als ihm im Kreisel ein Auto den Weg abschneidet. «Manche Tage sind ganz schlimm. Wahrscheinlich ist das mondabhängig», lächelt er. Heute sei es bis jetzt aber ausserordentlich friedlich. Nur der Wind ist etwas widerspenstig und ruckelt wacker am grossen LKW. Pinggera hält sein Lenkrad etwas stärker fest.

17.10 Uhr, Bivio: Zwei Minuten Verschnaufpause für Pinggera, bevor ihm der Postbeamte die überschauliche Ladung an Paketen persönlich in die Hand drückt. Die «Engadiner Post» im Laderaum bekommt Gesellschaft: Vier Pakete, die Bivianer sind heute nicht in Versendelaune. In Sur verdoppelt sich die Ladung; zusätzliche fünf Pakete stossen dazu. «Quittieren, beenden, Abfahrt.» Zügig und doch ruhig lenkt Pinggera seine Fracht in Richtung Hauptstadt. Der Engpass in Mulegns, der manchen ausländischen Carfahrer an den Rand seiner Fahrkünste bringt, meistert er mit links: «Ein Momentchen in den Spiegel schauen, anwinkeln und dann passt das!» Das erste Mal habe er schon etwas länger gebraucht, gibt er zu.



Wir können länger: Normalerweise dürfen LKWs ab 3,5 Tonnen nur bis um 22.00 Uhr fahren. Da Aldo Pinggera mit seinem Gefährt im Auftrag der Post unterwegs ist, erhielt die Firma Kuoni dafür eine Spezialbewilligung.

Fotos: Alexandra Wohlgensinger



Die «Engadiner Post/Posta Ladina» wird abgeholt. Seit über 40 Jahren besteht die Zusammenarbeit zwischen Kuoni und Gammeter Druck AG.

In der Führerkabine wird es warm, Pinggera öffnet die Fenster. «Im Sommer zu fahren ist bedeutend angenehmer als im Winter. Letztes Jahr hat es das eine Mal so stark gestürmt, dass ich kaum zur nächsten Strassenmarkierung sah», erinnert er sich. Ein Blindflug sei dies gewesen. Steckengeblieben ist Pinggera in den 26 Jahren aber noch nie. Einfach vorsichtig und angepasst fahren, sei die Lösung. «Und wenn es prekär wird, kann ich jederzeit Ketten montieren. Es ist ein Vorteil, dass ich die Strecke kenne, so erlebe ich keine rutschigen Überraschungen.» Teilweise müssen die Chauffeure unten übernachten; wenn der Pass schliesst oder die Zulieferer zu spät in der Hauptfiliale in Ems ankommen.

17.45 Uhr, Savognin: Die Post in Savognin ist noch nicht bereit. Pinggera nutzt den Moment, um sich im gegenüberliegenden Supermarkt sein Abendessen zu besorgen: Ein Canapé mit Salami, Hörnlisalat, dazu ein Mineralwasser. Zeit für einen Restaurantbesuch bleibt ihm nicht, gegessen wird auf der Ladefläche. Eine halbe Stunde, dann geht es weiter. Diesen Stopp muss er aufgrund der obligatorischen Pausenregelung machen. «Wenn bei einer Stichprobe herauskommt, dass wir nur eine Minute zu lang am Steuer gegessen

sind, dann kann es ziemliche Probleme mit der Polizei geben.» Pinggera achtet darauf, dass er über Mittag sicher eine Stunde pausiert. «Dann bin ich auf der sicheren Seite», sagt er, während er die inzwischen angekommene Post zulädt. Hebebühne schliessen; «Quittieren, beenden, Abfahrt.»

19.00 Uhr, Thusis: In Thusis kommt die grösste Postladung hinzu: Drei grosse Körbe und drei kleinere lädt der Chauffeur ein. Hier warten nicht bloss in braunes Papier eingewickelte Pakete, sondern teilweise auch hübsch verpackte: Marienkäfer-Klebeband auf dem einen, «für Omi» mit Herzchen aufgemalt auf dem anderen. «Ich habe auch schon verpackte Christbäume gesehen», so der ehemals gelernte Landwirt.

Zurück zu seinem gelernten Beruf will Pinggera nicht mehr. «Ich schätze die Fünf-Tage-Woche und das Wochenende.» Auch wenn ihm mittlerweile die unregelmässigen Arbeitszeiten etwas schwerer fallen. «Früher ging das schon einfacher. Zudem hatten wir damals auch nicht so viele verschiedene Schichten.» Heute sind Kuoni-Fahrer 24 Stunden unterwegs. Nachtschicht macht Pinggera jedoch nicht.

19.30 Uhr, Landquart: Es ist soweit! Nun wird es Zeit, der «Engadiner Post/Posta Ladina» und der restlichen Ladung Ade zu sagen. Im Postverteilungszentrum warten bereits vier Angestellte auf Pinggera. Ein kurzer Schwatz während des Ausladens, ein Wägelchen mit Ware für Samedan einladen und erneut «Quittieren, beenden, Abfahrt.»

Im Zentrum werden die Säcke mit den Zeitungen je nach Ort sortiert. Die einen werden im Unterland verteilt, andere, für das Unterengadin, werden in der Nacht in Bahnwagen geladen, so dass sie ihre erneute Reise zurück ins Tal antreten können.

19.45 Uhr, Ems: Bevor es für Aldo Pinggera zurück nach Hause geht, muss er «der kleinen Schwester in Ems», wie er die Hauptfiliale lieblich nennt, noch einen Besuch abstatten. Volltanken und für Samedan bestimmte Autoersatzteile aufladen; «Quittieren, beenden, Abfahrt.»

Langsam nachtet es ein. Das gefällt Pinggera nicht besonders: «In der Nacht zu fahren, ist sehr viel an-

strengender und ich muss auch auf einen eventuellen Wildwechsel gefasst sein.» Noch schlimmer sei es im Winter. «Da fährst du im Dunkeln in St. Moritz los, und kommst im Dunkeln wieder an.» Und wie hält sich ein Chauffeur wach? Durch übermässigen Kaffeekonsum wohl kaum, denn in der ganzen Tour hat Pinggera noch keine einzige Tasse davon bekommen. «Täglich acht Stunden Schlaf und wenn ich merke, dass die Gedanken abschweifen, dann gibt's einen Schluck Wasser oder ein Zückerli.»

22.30 Uhr, Samedan: «Es ist immer wieder schön, von den St. Moritzer Lichtern empfangen zu werden», so Pinggera, als er vom Pass ins Tal hinunter fährt. Direkt nach Hause nach La Punt kann er nicht fahren. Noch muss er die Autoteile und das Wägelchen mit der Rest-Post in Samedan ausladen. Danach kann er den Lastwagen mittels Millimeterarbeit in der Garage parkieren – bis am nächsten Morgen um neun Uhr.

So früh wie heute kann er selten Feierabend machen. «Das kann gut bis elf oder halb zwölf dauern. Im Winter kann es auch nach Mitternacht werden.» Und ist Aldo Pinggera jetzt nicht zu wach, um schlafen zu gehen? «Nein, fit bin ich jetzt definitiv nicht mehr», sagt er. «Ein Gläschen Wein und dann geht's ab ins Bett.» In diesem Sinne: Prost und gute Nacht.

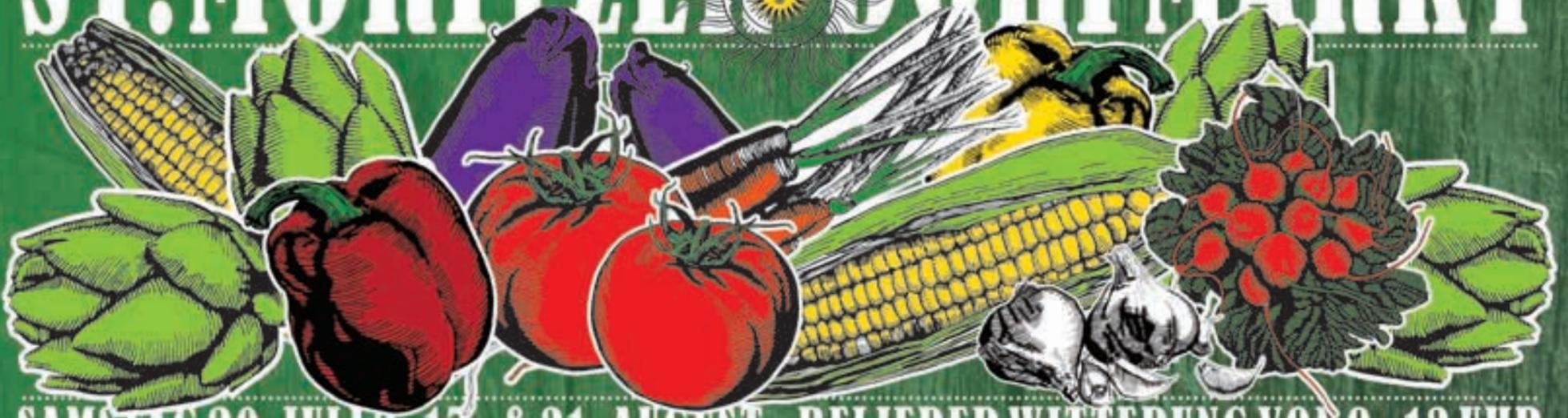


Ab die (Engadiner) Post! In Landquart übergibt Pinggera die Zeitungen.

75 Jahre Gammeter Druck

Die Firma Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG feiert in diesem Jahr ihr 75-jähriges Bestehen. In einer Serie macht die «Engadiner Post/Posta Ladina» das Jubiläum einmal in der Woche zum Thema. Die Serie begann mit einem Porträt eines Gammeter-Schriftsetzlehrlings, der sich zum Olympiadailengewinner entwickelte. Nächste Woche folgt ein Artikel über das Hotel Waldhaus in Sils, in welchem «Treue» der grosse Themenschwerpunkt sein wird. (ep)

ST. MORITZER DOREFMARKT



SAMSTAG 20. JULI 3. 17. & 31. AUGUST - BEI JEDER WITTERUNG VON 9 - 13 UHR

FRÜCHTE & GEMÜSE - HANDWERK - REGIONALE PRODUKTE SPEZIALITÄTEN - WEIN - KINDERPLAUSCH - FEINES ESSEN

Ein Projekt vom Dorfverein, grosszügig unterstützt von der Gemeinde St. Moritz



OTTICA | OROLOGERIA | OREFICERIA
Tirano - Sondrio - Livigno

Optik Panizza, seit 1970 in Tirano,
hat eine neue Geschäftsstelle
in der **Via Rin 396, Livigno** eröffnet

Gratis Sehtest.
Ob Kontaktlinsen, Sehbrillen,
Lesebrillen oder Sonnenbrillen –
unser Spezialist berät Sie professionell.
Hochwertige Produkte zu günstigen Preisen.

Für Informationen und Reservationen
kontaktieren Sie uns unter:
+39 0342 017 638 oder livigno@otticapannya.com

176.791.015



Sommerzeit ist
Grillzeit

ab sofort jeden Freitag
ab 18.30 Uhr

Unbegrenzter Grillspass
Essen soviel man will oder kann!

**Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!**

Reto, Marina und Fadri Juon
Tel. 081 851 22 66

176.790.908

Einladung

Lesung und Gespräch mit
Peter Baumann über sein Buch

«Die Entstehung
der Welt»

Geschichten und Gedichte

**Donnerstag, 22. August 2013,
20.15 Uhr im Gemeindefaal,
Schulhaus Celerina**

Eintritt frei

176.791.399



Evangelische Kirchengemeinde
Sils/Silvaplana/Champfèr

Bei Sonnenschein oder
Wolkenbrüchen

**Gottesdienst
auf der Alp Fex**

Pfr. Urs Zanger

**Sonntag, 18. August 2013
um 11.00 Uhr**

Die Kirchengemeinde lädt zu einem
einfachen Mittagessen ein.

Der Gottesdienst wird begleitet
vom «Oberengadiner Jodelchörli»
und dem Alphorntrio «Sunatübas
Cresta».

Fahrgelegenheit von Sils Maria
bis Hotel Fex mit dem Pferde-
Omnibus (Anmeldung: Tel. 081
826 52 86) oder mit Mietkutschen.
Die Alp ist anschliessend zu Fuss
in ca. 15 Minuten erreichbar.
Gehbehinderte melden sich für
eine Taxifahrt zur Alp bitte unter
der oben aufgeführten Nummer.

176.791.316

Leider hat auch alles Gute ein Ende,
so auch das Hotel Bellaval in St. Moritz

**Das Hotel/Restaurant Bellaval
schliesst am Sonntag,
18. August 2013, um 14.00 Uhr**

Wir bedanken uns herzlich für das uns entgegen-
gebrachte Vertrauen und für die zahlreichen
positiven Wertschätzungen, die wir erhalten haben.
Es war eine spannende Zeit, in der wir viele nette
und wertvolle Bekanntschaften machen durften.

**Arrivederci feiern wir mit
unseren Stammgästen
am Sonntag, 18. August ab 15.00 Uhr.
Sie sind herzlich dazu eingeladen!**

Daniela und Heini Mettier und das ganze Bellaval-Team

**Achtung: Am Mittwoch, 21. August
verkaufen wir ab 09.00 Uhr unser gesamtes
Gross- und Kleininventar, inkl. günstiger
RhB-Wagen mit Holzterrasse**

Celerina
New Orleans
Jazz
Festival
23. – 25. August 2013



The Fallen Heroes

Michael Alf Trio

Walter Weber's Jazz Quartett

Gismo Graf Trio

The Criterion Brass Band mit dancing girls

Nawlinz Lagniappe
feat. Denise Gordon

www.celerina-jazzfestival.ch

hOTEL PRIVATA



Eine kulinarische Reise durch den Sommer
mit Dumeng Giovanoli am Kochherd

Samstagabend, 17. August 2013
4-Gang Menü inkl. Hausaperitif CHF 52
Tischreservierung erwünscht

IL TICINO

OSSOBUCO CON RISOTTO

Hotel Privata, Via da Marias 83, 7514 Sils Maria
Telefon +41 81 832 62 00, www.hotelprivata.ch



Wir suchen per sofort einen erfahrenen

Projektleiter Immobilienverkauf (m/w)

für ein Grossprojekt mit 64 Einheiten (Gewerberäu-
me, Erst- und Zweitwohnungen, inkl. Ausländerbe-
willigung) im Oberengadin.

Sie verfügen über umfangreiche Verkaufs- und Trans-
aktionserfahrung im Immobilien-Bereich und haben
eine solide Grund- und Fachausbildung. Sie sind ver-
handlungssicher in Deutsch und Italienisch (in Wort
und Schrift). Sie sind ein kommunikationsstarkes
und belastbares Verkaufstalent. Sie arbeiten gerne
selbstständig in einem dynamischen Team und ha-
ben Freude am Verkauf und der Beratung. Arbeitsort:
Silvaplana–St. Moritz.

Wir bieten ein herausforderndes und professionelles
Umfeld und eine attraktive, erfolgsorientierte Entlöh-
nung.

Wir freuen uns auf Ihre vollständige Bewerbung an:
bewerbungen@latesta.ch

LATESTA AG, Postfach 52, 7500 St. Moritz

7504 Pontresina · Tel. 081 842 71 55 · Fax 081 842 69 52
www.faeandrich-sport.ch

SALE

Outdoor-, Bike- und
Running-Bekleidung und Schuhe

Bike und Elektrobike
plus interessante Occasionen

Teilnehmerrekord in Sicht

Am kommenden Sonntag startet der 34. Engadiner Sommerlauf

Einen Kilometer mehr für «den Kurzen», Gemeindevertreter, die schwitzen und gebrauchte Laufschuhe – der diesjährige Engadiner Sommerlauf verspricht einige spannende Neuerungen.

Mit seinen 34 Austragungen hat sich der Engadiner Sommerlauf zum sommerlichen Pendant des Engadin Skimarathons gemauert. Zwar ist die Strecke von Sils nach Samedan mit 26 Kilometern ein Stück kürzer als die des «Engadiners», aber schliesslich muss diese auch per pedes und nicht bequem auf Skiern bezwungen werden. Die Beliebtheit des Volkslaufes steigert sich jedoch analog zum grossen winterlichen Bruder; eine Woche vor der Veranstaltung am kommenden Sonntag zählten die Organisatoren bereits 1110 Anmeldungen. Zehn Prozent mehr als im Vorjahr. «Von weiteren Nachmeldungen gehen wir aus. Deswegen dürfen wir mit einem Teilnehmerrekord rechnen», heisst es in einer Mitteilung.

Neben äthiopischen Spitzenläufern sowie der mehrmaligen Siegerin Ivana Iozzia hat sich auch die Siegerin des Traillaufes «Swiss Alpine», Jasmin Nunig für den Sommerlauf angemel-



Der Engadiner Sommerlauf ist vor allem wegen seiner Kulisse bei den Läufern sehr beliebt – und wegen der speziellen Länge von 26 Kilometern.

Foto: pd Engadiner Sommerlauf

det. Neu konnten sich ebenfalls Firmen und Teams für die lange Distanz eintragen. Dabei läuft jedes Teammitglied die ganzen 26 Kilometer und kommt neben der neuen Team-

wertung ebenfalls in die Einzelwertung.

Der kleine Bruder des Sommerlaufes, der Muragl-Lauf, durfte heuer einige Neuerungen erfahren. Nachdem letz-

tes Jahr die Strecke des grossen Laufes angepasst wurde, wurde auf diese Ausgabe der Muragl-Lauf geändert. Neu rennen die Teilnehmer eine Schlaufe im Taiswald in Pontresina, Richtung

Val Roseg. Somit verlängert sich die Strecke auf elf Kilometer anstatt der bisherigen zehn. Auch dürfen neu Jugendliche bereits ab 14 Jahren starten.

Sechs Gemeinden und sechs Seen durchkreuzt die Strecke des Sommerlaufes. Bis zum 40-Jahr-Jubiläum wird nun jedes Jahr eines jener Dörfer das Patronat übernehmen. Den Auftakt macht Sils. Zudem rennen Vertreter der «Sommerlauf-Gemeinden» in einer Stafette verschiedene Teilabschnitte. Winfried Egeler und Marc Römer werden vom Start bis zur Surlejbrücke laufen, wo sie den Stab Christian Kast und Curdin Conrad übergeben. Diese rennen bis zur Polowiese, wo Karin Metzger Biffi auf sie wartet. Claudio Kochendörfer wird die Strecke von Pontresina bis San Gian zurücklegen, bevor Dino Menghini und Andrea Parolini die Schlussstrecke unter die Füsse nehmen werden.

Erwartet werden die Läufer zum zweiten Mal in der Promulins Arena in Samedan. Die flachgerannten Schuhe können die Läufer sodann auch gleich spenden. Der Südafrikaner Alister Dreamwilder, der selbst am Sommerlauf teilnimmt, sammelt für sein Projekt in Fishoek Cape Town South Africa gebrauchte Laufschuhe. Diese wird er persönlich in seine Heimat bringen.

(aw/pd)

www.engadiner-sommerlauf.ch

Ready, steady, losgerannt...

Zwei unterschiedliche Vorbereitungen für den Muragl- und den Sommerlauf

Sie sind beide seit zwei Jahren im Engadin, nahmen beide letztes Jahr am Muragl-Lauf teil und haben beide am kommenden Wochenende eine Verabredung mit ihren Laufschuhen: Daniel Hauri hat 11 Kilometer vor sich, Peter Wagner 26.

ALEXANDRA WOHLGENSINGER

Montagnachmittag – Die Sonne knallt erbarmungslos vom Himmel. Daniel Hauri hat sich für heute die Runde Pontresina, Stazerwald, St. Moritzersee und wieder zurück vorgenommen. «Das werden um die zwölf Kilometer sein», schätzt der 28-Jährige. Hauri wird am Sonntag zum zweiten Mal am elf Kilometer langen Muragl-Lauf teilnehmen. Vorbereitet hat er

sich nicht spezifisch, Hauri ist generell sehr sportlich. «Polysportiv», wie er sagt. «Ich brauche die Bewegung. Mindestens vier Mal in der Woche bin ich unterwegs – Unihockey, Joggen, Mountainbiken, Wandern oder Fussballspielen.» Nach der Anmeldung zum Sommerlauf sei er aber schon vermehrt joggen gegangen. «Meistens habe ich eine ähnliche Runde von elf bis zwölf Kilometern gemacht. Je nachdem, wie ich mich gefühlt habe.» Das auf seinen Lieblingsstrecken: Naturstrassen im Stazerwald oder Val Roseg. «In Wäldern oder an Seen zu joggen, ist toll. Auch wenn es mir am St. Moritzersee meist zu viele Leute hat.»

Hauri ist kein Lauffänger und joggt locker in einem zügigen Tempo. Von klein auf – zusammen mit seinem Vater. Hobbymässig hat er, als er noch im Unterland lebte, jährlich an drei bis vier Laufveranstaltungen teilgenommen. Auch einige Halbmarathons ist er

bereits gelaufen. Wieso hat er sich nicht für die grosse Strecke angemeldet? «Das war schon eine Überlegung. Aber ich habe überhaupt nicht auf Langstrecken trainiert.» Er würde den Sommerlauf bestimmt schaffen, aber nicht in dem Tempo, welches er sich vorstelle. «Die letzten Kilometer müsste ich erkämpfen und hätte keine Freude mehr.» Spass am Lauf zu haben, ist nämlich das Hauptziel des Snowboardlehrers. Das und eine Zeit von knapp unter 50 Minuten. «Alles was schneller ist, freut mich.» Und wenn er langsamer unterwegs ist? «Dann geniesse ich einfach die Natur.»

Dienstagabend – Ein fünf Kilometer langer, lockerer Trainingslauf steht auf dem Programm. Während sich am Himmel über Celerina dunkle Wolken zusammenbrauen, startet Peter Wagner sein Lauf-App und aktiviert sein Pulsmessgerät. Ein prüfender Blick auf die Messgeräte, dann einer zum Himmel.

«Es gibt kein schlechtes Wetter, nur schlechte Ausrüstung», scherzt der Empfangschef des Badrutt's Palace. Wagner läuft zum ersten Mal 26 Kilometer und hat sich seriös vorbereitet. Dabei erhielt er prominente Unterstützung. Da er im Badrutt's-Palace-Team startet, kam er in den Genuss einer Theorie- und einer Praxislektion mit Anne-Marie Flammersfeld, welche das Hotel für ihre Teams organisiert hatte. «Sie brachte uns vieles zu Ernährung, Motivation und Lauftechnik bei.» Danach liess er sich von der Extremläuferin individuelle Trainingspläne zusammenstellen: Angefangen bei lockeren fünf Kilometern bis hin zu 22 letzten Sonntag. Die längste Distanz bis jetzt für Wagner. «Es wurde mir erst im Nachhinein bewusst, dass ich soeben einen Halbmarathon gelaufen bin. Die Steigerung von 10 auf 20 Kilometer brachte schon ein gutes Gefühl.» Um die zusätzlichen vier Kilometer

sorgt sich der 37-Jährige nicht. «Das ist reine Kopfsache. Ausserdem fühlte ich mich nach dem Halbmarathon noch ziemlich gut.»

Wagner ist nicht bloss auf verschiedenen Strecken joggen gegangen, sondern zwischendurch auch einmal mountainbiken. «Abwechslung im Training ist sehr wichtig», habe er von Flammersfeld gelernt. Genau so wie eine ausgewogene Ernährung. Diese hat Wagner ebenfalls angepasst. Ausgiebig frühstücken, vollwertige Kohlenhydrate zum Mittagessen und abends vor allem Proteine. «Mir ist aufgefallen, dass ich mich leichter gefühlt habe.» 2:44 Stunden hat sich Peter Wagner für die 26 Kilometer vorgenommen. Und wenn er im Lauf ein Tief hat? «Dann einfach lächeln – das hilft!» Inzwischen ist er wieder in Celerina angekommen. «Locker war's!» Auf seinem Gesicht ist weit und breit keine Schweißperle zu sehen. Peter Wagner ist bereit für den Sommerlauf.



Peter Wagner (links) bereitet sich intensiv mit einem Trainingsplan auf seine ersten 26 Kilometer vor. Daniel Hauri trainiert für seine 10 Kilometer nach dem Lustprinzip.

Fotos: Alexandra Wohlgensinger

Ab heute rollt der Ball in der regionalen Fussballmeisterschaft

Das Engadin ist in der 3. Liga nicht mehr vertreten, dafür gibt's mehr Derbys in der 4. Liga

Mit der Begegnung FC Celerina – Chur 97 II beginnt heute Abend die Fussballmeisterschaft der regionalen Ligen. Mit Celerina, Lusitanos de Samedan und Scuol in der gleichen 4.-Liga-Gruppe kommt es wieder zu mehreren Tal-Derbys.

STEPHAN KIENER

Mit zahlreichen Cupspielen (Schweizer Cup und Bündner Cup) haben sich die Südbündner Vereine auf die neue Fussballmeisterschaft der regionalen Ligen vorbereitet. Dies nachdem der im Juni beendete Punktmarathon 2012/13 Freud und Leid mit sich brachte. Freude mit dem Aufstieg des CB Scuol in die 4. Liga, Leid mit der Relegation des FC Celerina zurück in die 4. Liga und dem Abstieg der AC Bregaglia in die 5. Liga.

Nun beginnt heute die neue Meisterschaft 2013/14. Die Herbstrunde dauert bis anfangs November, bevor die klimatisch bedingte fünfmonatige Winterpause folgt. Am 5. April 2014 startet die Rückrunde, abgeschlossen wird das Pensum erst Mitte Juni nächsten Jahres.

Nur noch die Puschlaver

In der 3. Liga ist Südbünden nur noch mit Valposchiavo Calcio vertreten. Letzte Saison konnten sich die Puschlaver im Mittelfeld behaupten und streben unter Trainer Marco Cramerer eine gesicherte Saison 2013/14 an. Weiterhin stellt Valposchiavo Calcio, welche viele junge Spieler einsetzt, auch eine zweite Mannschaft in der 5. Liga, Gruppe 2.

Heute ist 4.-Liga-Start

Bereits heute Donnerstagabend um 18.15 Uhr startet der FC Celerina in San Gian die 4.-Liga-Meisterschaft mit der Partie gegen den FC Chur 97 II. Im Jahr nach dem (unnötigen) Abstieg aus der 3. Liga sind Prognosen schwierig. Die Oberengadiner vertrauen auf die Trainer Ersel Sertkan und Dario Matti. Und vor allem auch auf viele Spieler aus den



Diese Saison wird es in der 4. Liga mit dem CB Scuol, dem FC Lusitanos de Samedan und dem FC Celerina wieder Engadiner Derbys geben (Archivbild von einem Spiel Celerina – Lusitanos de Samedan).

Archivfoto Stephan Kiener

eigenen Junioren. Die Celeriner weisen nach wie vor eine grosse eigene Nachwuchsabteilung auf. Und seit Neustem stellen sie auch eine Frauenmannschaft in der 4. Liga.

Zur festen Grösse gehört in der 4.-Liga-Gruppe 1 der FC Lusitanos de Samedan. Die Lusitaner sind immer dem Favoritenkreis zuzuordnen, standen letztes Jahr nach der Herbstrunde auch ganz vorne, ehe sie in der Rückrunde zurückfielen. Nach wie vor führt Victor Carvalho die Truppe, welche nun in Promulins mit dem Kunstrasenplatz über eine feste Heimspielstätte verfügt. Assiiert wird Carvalho bei Lusitanos von André Moreira. Der Verein führt

ebenfalls eine Nachwuchs- und seit längerem eine Frauenabteilung.

Zurückgekehrt in die 4. Liga ist der CB Scuol: Dies nach einer beeindruckenden Rückrunde im Frühjahr. Die Unterengadiner vertrauen auf Trainer Marco Dorta mit seinem Assistenten Blendi Muslija. Die Zielsetzung ist klar, Ligaerhalt, oder so gut wie möglich abschneiden. Gespannt ist man in Scuol auf die Talderbys mit dem FC Celerina und Lusitanos de Samedan. Im Schweizer Cup gab es zuletzt zwar einen kleinen Dämpfer, aber der Optimismus ist ungebrochen. In Gurlaina soll wieder attraktiver 4.-Liga-Fussball geboten werden.

Bregaglia Mitfavorit

Wenig «Einheimisches» ist in der 5. Liga vorhanden: Engadiner sind keine mehr dabei, der FC Celerina hat keine zweite Mannschaft gemeldet. Dazugekommen ist die AC Bregaglia nach nur einem Jahr 4. Liga. Die Bergeller gelten unter Trainer Massimo Martinoli als Mitfavoriten auf den Wiederaufstieg in die 4. Liga. Die 5.-Liga-Meisterschaft beginnt erst am Samstag, 24. August.

3. Liga, Gruppe 1, die Teams: FC Thusis-Cazis, FC Untervaz, FC Bad Ragaz, FC Sargans, FC Schmerikon, FC Uznach, FC Walenstadt, FC Landquart-Herrschaft, Valposchiavo Calcio, FC Linth 04 II, SC Luso Chur, FC Chur United und FC Vaduz II. Die Startrunde: Linth 04 II – Valposchiavo Calcio (17.00 Uhr, Samstag).

4. Liga, Gruppe 1, die Teams: FC Celerina, FC Chur 97 II, CB Scuol, FC Landquart-Herrschaft II, FC Lenzerheide-Valbella, FC Ems II, CB Surses, FC Bonaduz 1a, FC Triesen II, FC Lusitanos de Samedan. Die erste Runde: Celerina – Chur 97 II (heute Donnerstag, 18.15 Uhr, San Gian); Scuol – Landquart-Herrschaft II (Samstag, 16.00 Uhr, Gurlaina Scuol); Triesen II – Lusitanos de Samedan (Samstag 17.00 Uhr); Lenzerheide – Ems II, Surses – Bonaduz. 2. Runde vom 24./25. August: Lusitanos de Samedan – Celerina (Samstag, 20.00 Uhr, Promulins Samedan); Davos – Scuol (Sonntag, 16.00 Uhr in Davos); Bonaduz – Triesen II; Lenzerheide – Surses; Landquart-Herrschaft II – Ems II. 5. Liga, Gruppe 2, die Teams: Valposchiavo Calcio II, AC Bregaglia, FC Croatia 92 Chur, FC Arosa, CB Laax 1b, FC Chur 97 III, FC ACRP Davos, FC Thusis-Cazis II, API Orion Chur, SC Luso Chur II. Die erste Runde vom Samstag, 24. August: Bregaglia – Chur 97 III (Samstag, 18.00 Uhr); Valposchiavo Calcio II – Croatia 92 Chur (Samstag, 14.00 Uhr).

Cup: Celerina scheitert an Bad Ragaz

Fussball Am letzten Sonntag empfing der FC Celerina den 3.-Ligisten Bad Ragaz zur Partie in der Vorrunde des Schweizer Cups.

Die Partie nahm von Anfang an Fahrt auf. Der FC Celerina fand sofort zu seinem Spiel und konnte sich leichte Feldvorteile erarbeiten. In den ersten 15 Minuten sprang aber noch nichts Zählbares dabei raus. Dies änderte sich jedoch, als Paolo Nogheredo einen Eckball direkt zum 1:0 verwandelte. Doch anstatt durch die Führung weiter an Sicherheit zu gewinnen, führte eine Unachtsamkeit in der FCC-Abwehr bereits zwei Minuten später zum 1:1. Der Gegentreffer leitete zehn schwarze Minuten für Celerina ein. Bad Ragaz übernahm das Spieldiktat und konnte einige schöne Offensivaktionen kreieren. In zwei Fällen wussten sich Verteidiger des FCC nur mit Fouls zu helfen. Beide Mal zeigte der Schiedsrichter richtigerweise auf den Penaltypunkt und der Schütze verwandelte jeweils souverän.

In der Folge fingen sich die Celeriner wieder etwas und konnten besser mitspielen. Nach einem Freistoss für Bad Ragaz in der 36. Minute kam es aber zum nächsten Fehler in der Hintermannschaft des FCC, was Bad Ragaz mit dem 1:4 bestrafte.

Nach dem Pausentee und mit viel Wut im Bauch wollte Celerina zur Aufholjagd starten. Bereits einige Minuten

nach Wiederanpfiff scheiterte Marcio Da Silva mit einem Lob nur knapp. Die Hoffnung auf eine Aufholjagd wurde jedoch schon in der 56. Minute durch ein Missverständnis in der FCC-Abwehr zunichte gemacht. Bei einer Flanke stimmte die Kommunikation unter den Abwehrspielern nicht. Der Ball landete vor den Füßen eines Ragazers, welcher dankend zum 1:5 einschob. In der Folge flachte die Partie ein wenig ab und es gab auf beiden Seiten nur Chancen durch Weitschüsse oder Standards.

In der 74. Minute dann der nächste Aufreger. Ein Ragazer versuchte sich im Strafraum durchzudribbeln, wurde jedoch regelwidrig gestoppt. Es kam wie es kommen musste und auch der dritte Strafstoß wurde verwandelt. Bis zum Ende der Partie hatten beide Teams nur noch je eine Chance durch einen Standard. Die Torhüter blieben in beiden Duellen Sieger und so endete das Spiel mit einer 1:6-Niederlage für Celerina.

Glücklicherweise geht es im Fussball immer sehr schnell. Bereits heute Donnerstagabend startet der FC Celerina in die 4.-Liga-Meisterschaft. Auf heimischem Rasen empfingen die Celeriner den FC Chur 97. (pd)

Für Celerina im Einsatz: Nikola Mitrovic – Claudio Cadonau, Kilian Steiner, Riccardo Cavassi, Romano Bontognali – Nico Walder, Paolo Nogheredo (C), Gregor Steiner, Patrick Barros – Marcio Da Silva, Daniel Rodrigues, Rui Pedro Dias, Patrik Keller, Enrico Motti

Fussball Zum ersten Pflichtspiel in der neuen Saison ging es für den CB Scuol in der Vorrunde des Schweizer Cups gegen den 3.-Ligisten FC Chur United. Die Gäste waren von der Papierform her klarer Favorit.

Der CBS begann das Spiel zurückhaltend. Man merkte den Hausherrn den Respekt vor den Gästen aus Chur an. Man versuchte es meist mit langen Bällen und liess dem Gegner deutlich mehr Spielanteile zu. So war es auch nur eine Frage der Zeit, bis es zur Gästeführung kam. Dies geschah in der 12. Minute. Chur wollte den Sack möglichst schnell zumachen und erhöhte in der 27. Minute.

Dass das Spiel nicht schon in der ersten Hälfte entschieden wurde, konnte man dem besten CBS-Akteur Miguel Ferreira verdanken, welcher mit Weltklasseparaden jeweils die Freistosschützen zur Verzweiflung brachte. Zumal er einmal bei einem sehenswerten Fallrückzieher geschlagen gewesen wäre, doch dort half der Pfosten aus. Der CBS kam dann aber noch vor der Pause zum schmeichelhaften Anschlusstreffer. Nach einem langen Ball von Conradin Collenberg auf Claudio Rebelo schoss dieser den Verteidiger an den Arm, was folgerichtig zum Penalty führte. Diesen verwandelte Claudio Rebelo souverän.

Das Scuoler Team musste in der Halbzeit deutlich die Mängel angesprochen

haben, denn es kehrte wie verwandelt zurück. Es versuchte nun spielerisch zu überzeugen und legte mehr Laufbereitschaft an den Tag. So gehörten die ersten 15 Minuten der zweiten Halbzeit den Gastgebern und Chur konnte sich bedanken, dass der Ausgleich nicht fiel. Stattdessen konnte Chur United in der 63. Minute den alten Zweitorevorsprung wieder herstellen. Der CBS gab aber nicht auf und spielte vehement auf den zweiten Treffer.

Dieser gelang in der 76. Minute. Der in der Halbzeit eingewechselte Marco Dorta wurde auf die Reise geschickt. Er verzögerte geschickt vor dem Torhüter und legte mustergültig auf seinen Sturmpartner Blendi Muslija auf, welcher zum umjubelten Anschlusstreffer einnetzte. Damit war nun endgültig die Schlussoffensive eingeläutet. Der CBS wurde immer offensiver und drängte auf den Ausgleich. So boten sich jedoch

auch Chur Räume für Konterchancen. Eine davon konnte Kapitän Luca Nogler nur per Notbremse bereinigen und musste vorzeitig mit der Ampelkarte vom Platz. So blieb es bei einer knappen, aber auch verdienten Niederlage für den CBS.

Man konnte jedoch die Erkenntnis ziehen, dass man sehr wohl spielerisch in der zweiten Halbzeit teilweise überzeugen konnte. Genau mit dieser Einstellung muss nun am Samstag, 17. August, um 16.00 Uhr, am ersten Spieltag der 4. Liga, gegen den FC Lanquart-Herrschaft gegangen werden. Beim Heimspiel in Gurlaina erhofft man sich auch wieder mehr Zuschauer als beim Cupspiel. (hap)

Der CBS spielte mit: Miguel Ferreira; Chasper Luzi, Claudio Häfner, Luca Nogler (C); Mattia Nogler, Roman De Cesaris, Jorge Reis (ab 26. Min. Lorenzo Derungs), Claudio Rebelo (ab 71. Min. Armend Muslija) Christian Happich; Conradin Collenberg (ab 46. Min. Marco Dorta), Blendi Muslija.

Engadiner Triathleten im Einsatz

Triathlon Schaffhausen war der Einsatzort für die St. Moritzer Triathleten über die Kurzstrecke.

Der einheimische Topfavorit Andy Sutz aus Schaffhausen gewann sicherer mit 1:32.32. Sergio Mehli erreichte mit 2:03.32 den 168. Rang. Diese Zeit er-

reichte auch Marlys Mehli und konnte sich bei den Damen im 18. Rang klassieren. Knapp drei Minuten später wurde Yvonne Jörg gestoppt. Ihre 2:06.17 ergaben den 26. Rang. 357 Athleten und 109 Damen konnten klassiert werden. (mrü)

SKI SERVICE
CORVATSCH



**FREITAG, 16. BIS SONNTAG, 18. AUGUST
GROSSER BIKE AUSVERKAUF IN SILVAPLANA
MIETBIKES VON STÖCKLI UND ROCKY MOUNTAIN
ZU SUPER PREISEN. BIKEWEAR VON MALOJA,
ZIMTSTERN, DAKINE UND CRAFT.**

30% 40% 50%

Silvaplana, Tel. +41 81 828 84 86
bei der Conrad's Mountain Lodge

> www.skiservice-corvatsch.com

Ein Mitglied der
Skiservice-Corvatsch-Familie
www.cm-lodge.com



Im Zentrum von **St. Moritz**,
ab sofort Nachmieter gesucht für
Büroräumlichkeit
140 m², Preis nach Vereinbarung
Auskunft unter Chiffre
Q 176-791409, an Publicitas SA,
Postfach 48, 1752 Villars-s/Gläne 1
176.791.409

Dem Meistbietenden zu verkaufen

GR 3XXX

Chiffre W 176-791171, an Publicitas
SA, Postfach 48, 1752 Villars-s/Gläne 1
176.791.171

Samedan

Zu vermieten ab 1. Oktober:
neue, moderne

2 1/2-Zimmer-Wohnung

im Obergeschoss eines herrschaftlichen
4-Familienhauses.

Ruhig, sonnig, völlig zentral gelegen,
schöne Aussicht, Keller-Abteil,
Garten-Mitbenützung, Parkplatz.

Mietzins inkl. NK Fr. 1980.-/mtl.
Garagenplatz auf Wunsch

Auskunft unter Tel. 076 541 96 02
012.255.876



NEU
21.08.

**SOMMERVOLLMOND: ATEMBERAUBENDES
AMBIENTE UND KULINARISCHE GENÜSSE.**

Geniessen Sie Gletscher, Mond und Sterne beim Vollmond-Buffer mit regionalen
Spezialitäten im Berghaus Diavolezza, dem Festsaal der Alpen auf 3'000 Meter.
CHF 79.- inkl. Berg- und Talfahrt sowie Vollmond-Buffer, exkl. Getränke. Information
und Reservation: Tel. +41 (0)81 839 39 00. www.engadin.stmoritz.ch/vollmond

DIAVOLEZZA



**Wir maximieren
Ihre Werbewirkung.**

www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas

Ein Unternehmen der PUBLIGroupe

Herzliche Glückwünsche



an unsere Tochter Frau **Monika
Walther-Petrig** in Pontresina.

Nach akribischer Vorbereitung hat sie
am «Swiss Alpine Marathon Davos 2013»
den K 78 in 10.56 Stunden erfolgreich
beendet.

Wir sind mächtig stolz auf diese Leistung
und gratulieren, infolge Ferienabwesen-
heit verspätet, an dieser Stelle von
ganzem Herzen.

Meinrad und Marianne Petrig, Einsiedeln
176.791.406

Zu vermieten schöne
3 1/2-Zimmer-Wohnung

zur Dauermiete in **St. Moritz**.
Fr. 2000.- mtl. inkl. Keller und Garage,
exkl. NK.

Telefon 079 614 85 92 012.256.076

Toplage in St. Moritz-Dorf

Zu vermieten oder zu verkaufen auf
Herbst 2013 oder nach Vereinbarung

Ladenlokal 60 m²

auch als Renditeobjekt
(4.35 %)

Mietzins auf Anfrage
Tel. 079 245 64 63, 14.00-18.00 Uhr
176.791.422

**RUTH'S
BOUTIQUE**



Chesa da la Posta · 7513 Silvaplana
Tel. und Fax 081 828 89 77

**Ab sofort
Sommerausverkauf
50% Rabatt**

Öffnungszeiten:
09.00 bis 12.00 Uhr/14.30 bis 18.30 Uhr
Sonntagnachmittag: 14.30 bis 16.00 Uhr
176.791.397



Zu vermieten per sofort oder
nach Vereinbarung möblierte

1-Zimmer-Wohnung

an zentraler Lage.
Miete pro Monat Fr. 950.-.

Interessenten melden sich unter
Telefon 079 628 34 40 158.800.915

Haus-/Wohnungsverkauf geplant?

Dann profitieren Sie von unserer kos-
tenlosen und professionellen

Marktwertbeurteilung

Lassen Sie den Marktwert und die Ver-
käuflichkeit Ihrer Immobilie von einem
Immobilienprofi beurteilen!

Orgnet Immobilien AG
Stradun
7550 Scuol

Tel. 081 862 23 55, Fax 081 862 23 56
info@orgnet.ch, www.orgnet.ch



Gemeinde Pontresina
Vschinauncha da Puntraschna

Lehrstelle Kauffrau/Kaufmann

Auf August 2014 haben wir eine Lehrstelle als
Kauffrau/Kaufmann (Profil E) neu zu besetzen

Als Auszubildende/r in unserer Verwaltung lernst Du ein modernes und dyna-
misches Arbeitsumfeld kennen. Du wirst in der Branche «Öffentliche Verwaltung»
ausgebildet und durchläufst verschiedene Abteilungen. Dies garantiert Dir eine
spannende Lehrzeit und gibt Dir einen umfassenden Einblick in die verschiede-
nen Tätigkeitsgebiete.

Du hast eine gute sprachliche Ausdrucksfähigkeit, Sinn für Zahlen und eine
rasche Auffassungsgabe? Zudem wendest Du bereits das 10-Finger-System an
und hast gute Schulnoten. Mit Deiner positiven Lebenseinstellung lässt Du Dich
gerne für Neues begeistern und Du überzeugst durch angenehme Umgangs-
formen.

Wenn Dich die Mitarbeit in der lebhaften Kurortsgemeinde Pontresina interes-
siert, dann richte Deine Bewerbung (Motivationsschreiben, Lebenslauf mit Foto,
Schulzeugnissen der letzten zwei Jahre) bis zum 30. August 2013 an:

Gemeindekanzlei Pontresina, Anja Hüsler
Via da Mulin 7, Postfach 79, 7504 Pontresina
Tel. 081 838 81 81, anja.huesler@pontresina.ch
www.gemeinde-pontresina.ch

176.791.342

Lyceum Alpinum Zuoz
SWISS INTERNATIONAL BOARDING SCHOOL



**Vorbereitungskurse
1. und 3. Gymnasium**

Informationsveranstaltung am Dienstag 20. August 2013

im **Zuoz Globe** des Lyceum Alpinum Zuoz, Beginn 19.00 Uhr

Sie erhalten

- ausführliche Informationen über das Lyceum Alpinum Zuoz
- detaillierte Angaben zu den Anforderungen der Aufnahmeprüfungen
- eine Übersicht über die Inhalte der Vorbereitungskurse
- die Gelegenheit, individuelle Gespräche mit den Fachlehrpersonen der Vorbereitungskurse zu führen
- eine Führung durch das Lyceum Alpinum Zuoz

Weitere Informationen unter

info@lyceum-alpinum.ch oder Telefon 081 851 30 22

Lyceum Alpinum Zuoz AG | CH-7524 Zuoz, Switzerland
Tel +41 81 851 30 00 | info@lyceum-alpinum.ch | www.lyceum-alpinum.ch

**Trauerzirkulare
kurzfristig**

(während der
Bürozeit)

Sofortige
Kuvertmitnahme
möglich.

Auf Wunsch
Hauslieferung.



Gammeter Druck
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90
Fax 081 837 90 91

JESUS CHRISTUS hat unsere liebe

Erika Hörnlimann-Bichsel

24. Februar 1954 - 9. August 2013

in sein Licht, in seine unendliche Liebe heimgeholt.

Sie verunglückte auf einer Wanderung in ihrem geliebten Engadin/Bergell.

Von Herzen:

Choi Fong

Isabelle

Peter

Silvia

Annette

**Wir nehmen Abschied von Erika am 23. August 2013.
13.30 Uhr in der Kirche Sils-Baselgia**

Peter Hörnlimann, Waldeggstrasse 14, 9500 Wil SG. (peter.h@thurweb.ch)

Forum

Wir müssen das Engadin «entstören»

Hotelbettenbelegung befriedigend, um 2,1 Prozent gestiegen. Allerdings bei eher schrumpfendem Hotelbettenangebot. Was wir nicht kennen, ist die Nutzung der Zweitwohnungsbetten. Sie ist wohl steigend, weil die Anzahl Betten steigt. Ferienwohnungsbelegung rückläufig. Umsätze in Nobelgeschäften steigend, weil mehr wohlhabende Gäste kommen?

Trotz allem (ausser in der Hochsaison) sehr oft leere Dörfer. Die «Zweitheimischen» (die mehrere Monate hier leben und sich am Leben beteiligen) sind ein steigender, aber noch nicht ein staatstragender Anteil der Bevölkerung. Der Mittelstand und die Jugend wandern aus, es bleiben ausländische Angestellte und wohlhabende Wohnsitznehmer.

So langsam müssen wir uns doch fragen, warum die klassischen Gäste (Familien, Ruhe und Naturgenuss suchende, Mehrere-Wochen-Gäste) so drastisch zurückgegangen sind.

Meine Antwort ist die: die Stimmung ist futsch! Die Währung ist nicht das Einzige; wenn die Freude stimmt, wird der Preis bezahlt. Wetter haben wir immer, die Sonnentage sind nicht zurückgegangen. Was nicht mehr stimmt, ist das Gefühl, im Engadin in eine hehre Welt zu kommen. Zersiedelung hat die Landschaft massiv geschädigt. Überall stehen Gebäude mitten in der Landschaft. Parkplätze, Zweckgebäude, Reklametafeln, Baukrane, surrende Hochspannungsleitungen. Immer neue Landschaftskammern werden «angezapft» (Beispiel Feuerwehrhaus Islas

südlich St. Moritz, Gravatscha/Samedan, Inndelta am Silvaplannersee). Die Dorfränder zerfasern, riesige landwirtschaftliche Gebäude, die dann oft doch nicht ausgelastet sind. Helikopter- und Lastwagenlärm, Rummel und visuelle Beeinträchtigungen ohne Hemmungen.

Es ist endlich der Schutz der Landschaft allem voran zu setzen. Wir brauchen eine regionale Raumplanung, die ihren Namen verdient, die nicht nur auf Bauland und kurzfristige Wertschöpfung zielt, sondern auch auf Ruhezonen, auf Betriebskonzepte, auf Verkehrskonzepte, auf Wohn-/Arbeitskonzepte. Wir müssen auf längere Zeit grossflächig planen und das Engadin wieder entstören.

Hansjörg Hosch, Celerina

Signalareal und Bahnhof St. Moritz

In St. Moritz steht der Umbau des Bahnhofes vor der Tür. Obschon im kantonalen Richtplan (www.richtplan.gr.ch) eine Projektidee (11.TB.06) zur Weiterführung der Bahnstrecke von St. Moritz Richtung Silvaplana-Maloja enthalten ist, soll der Bahnhof St. Moritz nach den Plänen der RhB zum Sackbahnhof degradiert und der Raum im Bereich des Postgebäudes überbaut werden. Dass die Rhätische Bahn verschiedene Möglichkeiten ausschöpfen muss, um im zunehmend rauerem Umfeld halbwegs gesunde Finanzen zu präsentieren, steht ausser Zweifel. Ebenso die Notwendigkeit, den Bahnhof St. Moritz grundlegend zu renovieren. Allerdings erscheint es mir äusserst kurzfristig, die bereits beim Bau des Bahnhofes vor 110 Jahren vorgesehene

Weiterführung Richtung Bergell – davon zeugen die Brücke und der Gleisestumpen auf der Westseite – reinen finanziellen Überlegungen zu opfern. (Eine Überbauung wäre trotzdem möglich, jedoch müsste der Gebäudekomplex eine Durchführung für die Bahngeleise erhalten).

Wie weiter mit dem Signalareal? Zu diesem Thema konnte man in der letzten Zeit einiges lesen. Eine Überbauung soll es werden.

Auf dem Areal des heutigen Signalparkplatzes könnte ein unterirdischer Bahnhof nach modernsten Erkenntnissen mit ausreichenden geschützten Abstellmöglichkeiten für Verstärkungswagen und Glacierzüge erstellt werden. Ideale Umsteigebedingungen an Regional- und Ortsbusse wären genauso möglich wie das Erreichen der Signal- und allenfalls einer späteren Hahnen-seebahn direkt am Bahnsteig. Zudem wäre genügend Raum vorhanden, um eine Park&Ride-Anlage zu erstellen. Last but not least erhalte die neue Überbauung Signal ideale Anschlüsse an den öffentlichen Verkehr, welcher dann quasi direkt vor der Haustür oder gar im Keller liegt.

Meines Erachtens wäre jetzt auch im Hinblick auf die Ski-WM 2017 der ideale – und wohl auch letzte – Zeitpunkt, um ein zukunftsträchtiges, der weltbekannten Region St. Moritz gut anstehendes Verkehrskonzept umzusetzen und so zu einer Verminderung des Individualverkehrs (mit heute zeitweise 20000 Fahrzeugen täglich auf der Via Grevas) beizutragen.

Neben den heutigen Verbindungen Richtung Albula und Plaiv (möglichst im Halbstundentakt) könnten direkte Züge mit den Zweistromtriebzügen «Allegro» den Knoten St. Moritz-Bad via Samedan mit Bernina Diavolezza und Lagalb verbinden und so eine emissions- und staufreie Verbindung zwischen den meisten Oberengadiner Ski-gebieten herstellen.

Ein weiterer Vorteil wäre, dass der bisherige Bahnhof St. Moritz nach Fertigstellung des Bahnhofes Signal ohne Betriebseinschränkungen umgebaut werden könnte. Max Waibel, Surava

Zuoz: Die Baubewilligungen widerrufen

Ungebremste Bautätigkeit in Zuoz bis 2020 oder sogar darüber hinaus? Das Bundesgericht hat bezüglich einer durch die Gemeinde Silvaplana verweigerten Baufreigabebewilligung für das Jahr 2014 am 4. Juli 2013 klar geurteilt. Im Entscheid 1C_584/2012 wird kein Zweifel offen gelassen, dass die Verweigerung der Baufreigabebewilligung für drei Häuser mit Zweitwohnungen der Überbauung Prasüra in Silvaplana korrekt war und die geplanten Zweitwohnungen nicht mehr gebaut werden dürfen. Dies auch trotz Berücksichtigung der Tatsache, dass die Garage für die drei Häuser schon zuvor gebaut wurde. Bei Lektüre des Bundesgerichtsurteils wird klar, dass nach dem Gemeinderat Silvaplana bereits das Bündner Verwaltungsgericht davon ausging, dass Baufreigaben nur im Rah-

men des auf fünf Jahre festgelegten und aufgeteilten Gesamtkontingents des Regionalen Richtplans Zweitwohnungen des Kreises Oberengadin erteilt werden dürften. Bislang ist die Aufteilung nur für die Periode 2009 bis 2013 erfolgt. Für die folgende Periode ab Februar 2014 sind noch keine Kontingente bestimmt worden. Die bundesgerichtliche Rechtsprechung ist also seit Vorliegen des Urteils vom 4. Juli 2013 bezüglich dem Punkt allfälliger Baufreigaben ab Februar 2014 unmissverständlich klar und lässt keine Interpretation mehr offen.

Genau gleich war bereits der EP vom 13. November 2012 deutlich zu entnehmen, dass Kreispräsident Gian Duri Ratti auf Anfrage der EP/PL präziserte, dass praktisch alle Gemeinden ihre Kontingente bereits bis 2014 vergeben

hätten; entsprechend klein sei der Handlungsspielraum. Ferner ist dem Artikel der EP zu entnehmen, dass ab 2014 keine Kontingente mehr zur Verfügung stehen. Und explizit steht weiter: «Die aktuelle Zuteilung ist noch bis am 24. Februar 2014 gültig. Baufreigaben dürfen von den Gemeinden nur innerhalb dieser Kontingentsperiode erfolgen.» Vor diesem Hintergrund erstaunt es sehr, dass die Gemeinde Zuoz anders als die Gemeinde Silvaplana auch nach der Annahme der Volksinitiative «Schluss mit dem uferlosen Bau von Zweitwohnungen» vom 11. März 2012 noch auf Jahre hinaus Baufreigabebewilligungen erteilt hat. So hat die Gemeinde Zuoz am 19. September 2012 dem Kreisamt Oberengadin anlässlich einer «Erhebung Kontingentsbewilligung und Baufreiga-

ben» bestätigt, solche Baufreigaben bis ins Jahr 2018 erteilt zu haben. Am 6. Dezember 2012 bestätigt der Gemeinderat sodann schriftlich auf entsprechende Anfrage, dass durch bereits erteilte Baubewilligungen «auch die Kontingente für Zweitwohnungen in der Gemeinde Zuoz bis nach dem Jahr 2020 belegt sind». Da im Verlauf des Jahres 2013 noch verschiedene Bauprojekte bewilligt wurden, ist anzunehmen, dass die Liste inzwischen sogar noch um Jahre weiter hinaus reicht.

Pikant ist somit, dass die Gemeinde Zuoz auch nach Annahme der Volksinitiative noch Baufreigabebewilligungen bis zumindest 2018 erteilt hat (die Liste vom 19. September 2012 liegt der EP und auch dem Kreisamt vor), welche in Silvaplana zu Recht verweigert wurden. Jedenfalls vertragen sich diese angeblich unter gewissen Vorbehalten erteilten Baufreigabebewilligungen – so jedenfalls die Auskunft anlässlich einer Anfrage während einer Gemeindeversammlung – in Zuoz nun nicht mehr mit der bundesgerichtlichen Rechtsprechung und sind zu revozieren. Der Widerruf dieser bereits erteilten Baufreigabebewilligungen müssten aufgrund ihrer Aufsichtspflicht auch vom Kreisamt und der Regierung des Kantons Graubünden kontrolliert werden, da sie sowohl dem Volkswillen wie auch der bundesgerichtlichen Rechtsprechung diametral widersprechen. Baufreigaben für ab Februar 2014 gar nicht mehr bestehende bzw. bestimmte Kontingente zu erteilen, und dann noch auf Jahre hinaus, erscheint fragwürdig.

Vor diesem Hintergrund erstaunt auch nicht, dass die Rückläufe der Fragebogen zur «Strategie Zuoz 2020» unter anderem ergeben hat: «Keine Freude zeigten viele bezüglich der hohen Bautätigkeit ...» (EP vom 6. August 2013, S. 3). Nun ist es am Gemeinderat, der Bevölkerung zu zeigen, dass er es ernst meint mit der Umsetzung der von der Bevölkerung geäusserten Kritik und dem Unbehagen der Bevölkerung in diesem Punkt. Die Bautätigkeit im Zweitwohnungsbereich ist schnellstmöglich einzuschränken, um die Natur als grösstes Kapital einer Tourismusregion zu erhalten.

Bruno Tognella, Zuoz/Volketswil



Meine Kräfte sind zu Ende,
Gott, nimm mich in deine Hände

Abschied und Dank

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Mutter, Schwiegermutter, Nona und Tata

Carmen Brüngger-Martis

21. April 1926 – 11. August 2013

Nach einem reich erfüllten Leben durfte sie friedlich einschlafen.

Wir sind unsagbar traurig. In unendlicher Dankbarkeit für die schöne Zeit, die wir mit ihr verbringen durften.

Traueradresse:

Brigitta Gini-Brüngger
Via Aguagliöls 8
7512 Champfèr

In stiller Trauer:

Brigitta und Ernst Gini-Brüngger
Curdin und Rosmarie mit Flurina und Larissa
Ivana und Johannes mit Nino, Nando und Alina
Verwandte und Bekannte

Die Abdankung mit anschliessender Urnenbeisetzung findet am Freitag, 16. August 2013 um 13.00 Uhr in der Kirche San Rochus, Champfèr statt.

Besonders danken wir:

- Frau M. Schmid-Altwegg und Herrn U. Zangger für die tröstende und persönliche Trauerbegleitung sowie für die Abschiedsworte
- Familie M. und E. Schleich für die zahlreichen Besuche im Pflegeheim Samedan
- Frau A. Burkhalter für das besinnliche Orgelspiel
- dem Pflegepersonal des Alters- und Pflegeheims Samedan, PH 2, für die liebevolle Pflege und Betreuung
- Herrn Dr. U. Gachnang für die ärztliche Betreuung
- dem Cor Mixt Champfèr für den Gesang und den letzten Fahnengruss
- für alle freundschaftlichen Begegnungen und Besuche im langen Leben von Carmen

Spendenkonto: Alters- und Pflegeheim Promulins, 7503 Samedan, Postfinance 70-7001-8; Vermerk C. Brüngger

Champfèr, im August 2013

Die Trauerfamilien

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch

Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch

Verlag: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 8467 Ex., Grossauflage 17 723 Ex. (WEMF 2012)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs), abwesend

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),
Stephan Kiener (skr), Sarah Walker (sw),
Alexandra Wohlgensinger (aw)

Praktikantin: Madlaina Niggli, abwesend

Produzent: Stephan Kiener

Technische Redaktionsmitarbeiterin: Bettina Notter

Posta Ladina: Nicolò Bass (nba), Jon Duschletta (jd)

Freie Mitarbeiter: Ursula Rauschenbach-Dallmaier (urd),
Erna Romeril (ero), Katharina von Sallis (kvs)

Korrespondenten:
Ingelore Balzer (iba), Susanne Bonaca (bon),
Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch),
Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (mf),
Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh),
Marcella Maier (mm), Benedict Stecher (bcs),
Elsbeth Rehm (er)

Agenturen:
Schweizerische Depeschagentur (sda)
Sportinformation (si)
Agentura da Noviteds rumantscha (ANR)

Kein Briefpapier?

Wir gestalten und drucken. Sofort.

Alles in einem Haus.
info@gammeterdruck.ch



Die Druckerei der Engadiner.

Engadiner Post

POSTA LADINA



Engadiner Traditionen in Saingnelégier

Zum 110. Mal fand am letzten Wochenende im jurassischen Saingnelégier der Marché Concours statt, das Treffen der Pferdefreunde und -züchter. 52 000 begeisterte Besucher – unter ihnen Bundespräsident Ueli Maurer – besuchten den Traditionsanlass mit über 800 Pferden. Im Zentrum stand u.a. die Parade von gegen 400 Pferden.

Gastkantone im Jura waren diesmal Glarus und Graubünden. Letzterer mit einer starken Delegation aus Südbünden. «Wir sind vom Kanton angefragt worden, ob wir in Saingnelégier einen Auftritt machen könnten», sagt Fredy «Lupo» Wolf, der mit seiner Truppe das seit 15 Jahren existierende Offroad-Kjöring demonstrierte. Ausserdem gestaltete er die Choreografie des gesamten Engadiner Auftritts und kommentierte die Darbietungen. Weiter durfte er am Unterhaltungsabend mit viel Bündner Folklore als Moderator ran. Mit dabei im Jura waren aus Südbünden wei-

ter fünf Schlitteda-Schlitten (Familie Clalüna und Co.) mit einem Vorreiter, dann die Chalandamarz-Jugend mit ihren Glocken aus dem Val Müstair und die Reitertruppe aus San Jon (Scuol).

Bei den Auftritten am Samstag und Sonntag boten die Engadiner eine 30-minütige Show. «Eine kleine Geschichte mit einem inszenierten Postkutschenüberfall», schildert Lupo Wolf das Geschehen. Die Tausenden von Zuschauern seien begeistert gewesen ob dem Bündner Auftritt, der sehr gut vorbereitet wurde. Die Schlitteda-Truppe reiste letzten Freitagmorgen um 6 Uhr nach Saingnelégier ab, probte am Nachmittag und trat am Wochenende im Rahmen der Engadiner Darbietungen auf. Am Sonntagabend kehrte die ganze Delegation nach Graubünden zurück. Bild: Jannine Costa und Stefano Bollmann mit ihrem Schlitteda-Schlitten am Marché Concours. (skr) Foto: swiss-image/Nadja Simmen

Brail: Auto auf dem Dach gelandet

Polizeimeldung Am Montagnachmittag kurz vor 16.30 Uhr hat sich bei Brail im Engadin ein Selbstunfall mit einem Personenwagen ereignet. Die Lenkerin wurde leicht verletzt. Die drei Mitfahrenden, darunter zwei Kinder, blieben unverletzt.

Die Fahrzeuglenkerin fuhr mit ihrem Auto von Brail in Richtung Cinuoschel. Ausgangs Brail geriet das Auto aus noch unbekanntem Grund über den rechten Strassenrand und auf die ansteigende Strassenböschung. Es kollidierte mit der Stützmauer und überschlug sich. Das Auto kam auf der Strasse auf dem Dach liegend zum Stillstand. Die Lenkerin wurde leicht verletzt. Die Ambulanz brachte sie ins Spital nach Samedan. Die Mitfahrerin und zwei Kinder blieben unverletzt. Alle Personen waren korrekt angegurtert. Am Fahrzeug entstand Totalschaden. Während der Bergungsarbeiten war die Kantonsstrasse nur einspurig befahrbar. (kp)

Selbstunfall fordert Schwerverletzten

Polizeimeldung Bei Ramosch hat sich in der Nacht auf Dienstag kurz nach 23.00 Uhr ein schwerer Selbstunfall mit einem Personenwagen ereignet. Der Lenker wurde ins Kantonsspital St. Gallen geflogen. Am Fahrzeug entstand Totalschaden.

Der 19-jährige Junglenker fuhr mit seinem Auto von Scuol Richtung Ramosch. Auf der Höhe des Ausstellplatzes «Tschern» verlor er die Kontrolle über sein Fahrzeug. Das Auto kollidierte zuerst mit dem Gebäude des Tiefbauamtes und anschliessend mit neben der Strasse deponierten Eisenträgern. Um den schwerverletzten Mann zu verarzten, rückten der Notarzt und die Ambulanz von Scuol aus. Die Rega flog den Mann schliesslich ins Kantonsspital St. Gallen. Im Einsatz standen auch 15 Personen der Feuerwehr Pisoc, die das rauchende Auto löschten. (kp)

Wo wird das Jagdpatent gelöst?

Graubünden Bereits jetzt fiebern die Bündner Jägerinnen und Jäger der kommenden Jagdsaison entgegen, die dieses Jahr am 2. September beginnt.

Die Jäger treffen erste Vorkehrungen. Mit Feldstecher und Fernrohr ausgerüstet, verbringen sie jede freie Minute im Jagdgebiet. Daheim werden die Jagdutensilien, Lebensmittel und Getränke für den Transport in die Jagdunterkunft zusammengetragen.

Sind die Steuern und ist die obligatorische Haftpflichtversicherung bezahlt? Sind die wichtigsten Neuerungen im Jagdgesetz bekannt? Sind die Jagdwaffen persönlich eingeschossen und zwar an den von den Gemeinden bezeichneten Orten, wie es das Gesetz vorschreibt? Und zu guter Letzt, wann und wo können die Jagdpatente bezogen werden, um die Vorbereitungen abzuschliessen?

Im Amtsblatt des Kantons Graubünden vom 8. August 2013 sind Orte, Daten und Zeiten des organisierten Patentverkaufs veröffentlicht. (pd)

HOT STONE
Swiss Sounds

Jeden Freitag ab 19 Uhr
Hot Stone Swiss Sounds

Am 16. August 2013 mit
"Trio Fässler/Kölbener"

Piödbuffet à discrétion
mit Livemusik
CHF 49.00 pro Person

Reservation:
Tel. 081 837 50 50
www.hotelhauser.ch

HAUSER
Hauser's Restaurant

WETTERLAGE

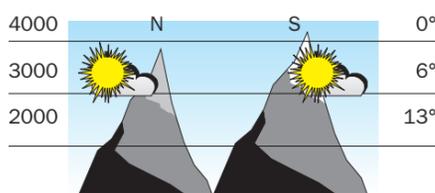
Der Keil des Azorenhochs hat sich zu uns vorgeschoben und aus diesem entwickelt sich ein eigenständiges Hochdruckgebiet mit Zentrum über Tschechien. Südbünden liegt am südlichen Rand dieses Hochs.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Oft strahlend sonnig, starke Erwärmung im Tagesverlauf! In vielen Regionen scheint von früh bis spät die Sonne, mitunter wird es sogar völlig wolkenlos. Vor allem das Oberengadin und wahrscheinlich auch das Unterengadin erleben einen Spätsommertag, wie er im Bilderbuch steht. Nach einer sehr kühlen Nacht erreichen die Temperaturen am Nachmittag in St. Moritz rund 18 oder 19 Grad. Nicht ganz so einwandfrei zeigt sich das Wetter nach Süden hin, vor allem im Puschlav. Hier tummeln sich nämlich noch einige Wolkenreste und Nebelbänke, welche tagsüber aber ebenfalls der Sonne Platz machen dürften – zumindest zeitweise.

BERGWETTER

Es herrscht gutes Berg- und Wanderwetter, das man unbedingt ausnutzen sollte. Die Nullgradgrenze steigt bis zum Nachmittag auf knapp 4000 Meter Seehöhe an. Der Höhenwind weht nicht besonders stark, und zwar in erster Linie aus westlichen oder nordwestlichen Richtungen.



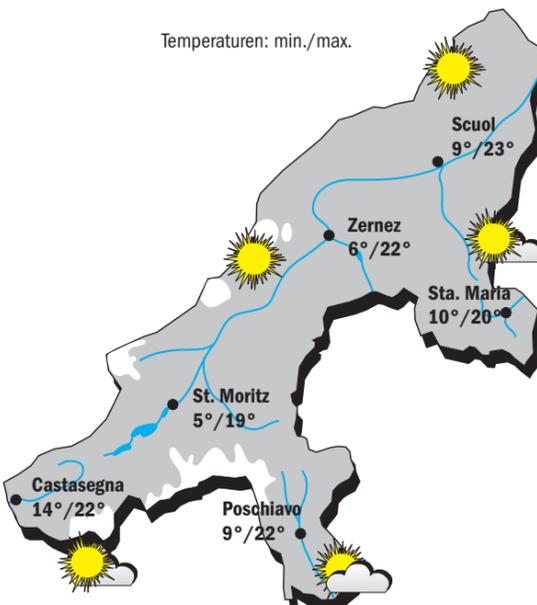
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	1°	NW	15 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	9°	NO	17 km/h
Poschiamo/Robbia (1078 m)	11°	windstill	
Scuol (1286 m)	11°	windstill	
Sta. Maria (1390 m)	11°	windstill	

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C	°C	°C
11 / 25	12 / 21	13 / 20

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C	°C	°C
7 / 20	9 / 19	10 / 18